

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

Der sichere Weg für Ihre
Gesundheit.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 9. Dezember 2022 – Nr. 49

ETAVIS
KRIEGL+CO



Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 MuttENZ | muttENZ@etavis.ch



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Prominenter Musik- lehrer an der AMS

Der Saxofonist der Schweizer Mundart-Band Patent Ochsner gehört seit Sommer zum Team der AMS-Lehrpersonen. Der erfahrene Musiker aus Basel ist gleichzeitig langjähriger Musiklehrer und unterrichtet an der AMS zehn Saxofon-Schülerinnen und -Schüler. **Seite 3**

Weihnachtsbäume selber fällen

Die Bürgergemeinde sorgt für ein vorweihnächtliches Happening. Denn der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf findet dieses Jahr nicht nur auf dem Schmittiplatz statt. Neu können die Bäume auch direkt auf der Plantage ausgesucht und selber gefällt werden. **Seite 19**

Sportpreisverleihung im Kuspo

Im Kuspo trafen sich vergangene Woche einige der besten Sportlerinnen und Sportler des Kantons anlässlich der Verleihung des Baselbieter Sportpreises. Grosser Sieger war im Esaf-Jahr ein Schwinger: Adrian Odermatt aus Liesberg gewann in der Hauptkategorie. **Seite 26**

Im MuttENZer Dorfkern herrscht Adventsstimmung



Die ersten Adventsfenster sind geöffnet. Herzige Figürchen, Teddybären und Lichter sind eine wahre Augenweide. Auf dem Dorfplatz lädt wieder der Winterzauber ins gemütliche Hüttli und an der Wehrmauer der Dorfkirche erstrahlen wie in den Vorjahren die weihnächtlichen Lichtprojektionen. Foto Tamara Steingruber



schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

Jetzt attraktive
Trüffel-Preise!!!

Alba, Périgord und Burgunder Trüffel

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln



Weihnachtsbaumverkauf 2022

Schneiden Sie Ihren
Weihnachtsbaum vor Ort!

Die Bürgergemeinde MuttENZ ist stolz, ausschliesslich Weihnachtsbäume aus dem eigenen Forstrevier zum Verkauf anbieten zu können und freut sich auf Ihren Besuch an folgenden Tagen.

Verkauf beim Dorfplatz MuttENZ

Freitag, 16. Dezember 13.00 – 16.30 Uhr
Samstag, 17. Dezember* 10.00 – 16.30 Uhr
Sonntag, 18. Dezember* 10.00 – 16.30 Uhr
 Montag, 19. Dezember 10.00 – 16.30 Uhr

**Winterzauber 2022*

Machen Sie Ihren
Weihnachtsbaumkauf zum Erlebnis
für Gross und Klein und kommen
Sie in die Eselhallen!

Schneiden Sie Ihren Weihnachtsbaum vor Ort

Am Samstag, 17. Dezember 2022 von 10.00 – 17.00 Uhr haben Sie Gelegenheit, Ihren Weihnachtsbaum selbst zu schneiden. Kommen Sie in die Eselhallen. Wir freuen uns! Ab Geispelhof signalisiert.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.bg-muttENZ.ch

GOSPELNACHT MIT DEM GOSPELCHOR AM MÜNSTER



SAMSTAG, 10. DEZEMBER 2022, 20.00 UHR
KATHOLISCHE KIRCHE MUTTENZ

LEITUNG: OLIVER RUDIN

Eintritt: Fr. 35.–
 Mit Ausweis:
 Mitglieder Fr. 30.–, Studierende Fr. 20.–
 Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 28. November 2022

Papeterie Rössligass, MuttENZ, Tel. 061 461 91 11
 Abendkasse ab 19.15 Uhr
 Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.
 An der Abendkasse werden keine vorreservierten
 Plätze verkauft.

www.kultur-muttENZ.ch

KULTUR
 VEREIN
 MUTTENZ

Der MuttENZer & Prattler Anzeiger
 gehört in jede
 MuttENZer Haushaltung!

Promotion

Trüffelduft liegt in der Luft

Die weissen Trüffel, auch Alba-Trüffel genannt, sind vermutlich das begehrteste und exklusivste Lebensmittel der Welt. Ihr betörender Duft macht süchtig. Nur lizenzierte Trüffel-Hunter dürfen diese mit Hilfe ihrer Hunde, meist der Rasse Lagotto, suchen. Dieses Jahr haben wir einen Trüffel-Hunter in der Region von Alba besucht und sind mit ihm zusammen auf die Suche gegangen. Eindrücklich, wie sein Hund voller Freude die Trüffel

gesucht und nur mit dem Geruchssinn gefunden hat. Vorsichtig musste dann der Trüffel ausgegraben werden. Dieser ist meist in einer Tiefe von rund 20 cm in der Erde. Er entwickelt sich in der Symbiose mit den feinen Wurzeln der Bäume. Die Saison beginnt im Oktober und die besten werden erst gefunden, wenn es im November kühler wird.

Dieses Jahr war der Preis lange sehr hoch mit der Begründung, dass es wegen der Trockenheit im Sommer ein schlechtes Trüffeljahr wird. Überraschenderweise wurden jetzt an-

fangs Dezember viel mehr weisse Trüffel gefunden und der Preis ist gefallen.

Insider-Tipps für Trüffelfans:

Beeindruckend ist ein Besuch des Trüffelmarktes in Alba. Dieser beginnt anfangs Oktober und dauert bis Ende November. Die Innenstadt der kleinen Stadt Alba entwickelt sich dann zu einem lebhaften Treffpunkt für Trüffelliebhaber.

Das Sunstar Hotel Piemont organisiert gerne die Trüffelsuche mit einem Hunter.

Informationen zu anderen Trüffelsorten:

In unseren Fachgeschäften verkaufen wir auch die schwarzen Périgord- und Burgunder-Trüffel. Ihr Geschmack kommt erst beim Kochen voll zur Geltung. Den weissen hobelt man nur frisch auf Tagliatelle. Das Küchenteam vom Ochsen hat neu einen fertigen Trüffeljus gekocht.

Aufgrund der spannenden Preise verlängert der Ochsen seinen Trüffel-Hit um 10 Tage: frische Tagliatelle an einer Rahmsauce und weisser Trüffel. Erhältlich als Vor- oder Hauptspeise.

*Viel Genuss wünscht
 Christoph Jenzer*

Jenzer Fleisch + Feinkost
 Arlesheim, Reinach, MuttENZ



AMS

«Die schönste Musik ist für mich die authentische»

Der Saxofonist von Patent Ochsner Alex Hendriksen unterrichtet seit dem Sommer mit viel Herzblut an der AMS.

Von Tamara Steingruber

Seit diesem Sommer hat die Allgemeine Musikschule (AMS) Muttenz einen neuen Musikschullehrer, der nicht ganz unbekannt ist. Alex Hendriksen ist der Saxofonist der Berner Band Patent Ochsner. AMS-Leiter Samuel Bornand hat ihn zuerst als Experten engagiert, um bei der Wahl der neuen Saxofonlehrperson behilflich zu sein. Die beiden kannten sich bereits von Konzertbesuchen. «Im Gespräch hat es sich dann ergeben, dass Sämi mich gefragt hat, ob ich mich auch bewerben möchte», erzählt Alex Hendriksen dem Muttenzer Anzeiger. Und so wurde er zum neuen Saxofonlehrer von zehn Schülerinnen und Schülern. Eine glückliche Fügung für den Musiker aus Basel. Zuvor hat er 20 Jahre lang an der Musikschule Olten unterrichtet. Dank der Anstellung in Muttenz habe Hendriksen nun mehr Bezug zu seiner Wahlheimat Basel. Aufgewachsen in Schönenbuch ist er sehr verwurzelt in der Region.

Das Saxofonspielen hat sich Hendriksen sich bereits in jungen Jahren zu einem grossen Teil selbst beigebracht. «Ich habe Lieder im Radio gehört und diese versucht, nachzuspielen.» Viel gelernt hat der 47-Jährige unter anderem auch an der Jazzschule Basel und in seinem Studium am Berklee College of Music in Boston.

Geborener Musiklehrer

Als Kind lernte Alex Hendriksen zuerst Querflöte und dann Saxofon. Zu unterrichten begonnen hat er bereits mit 15 Jahren, als ein Erwachsener den jungen Musiker fragte, ob er ihm das Saxofonspielen beibringen könne und darauf folgten viele weitere. Seit geraumer Zeit gibt der Musiker Privatunterricht. «Ich habe viele Leute, die Saxofonisten werden wollten, auf ihrem Weg begleitet.» Hendriksen unterrichtet intuitiv aus dem



Alex Hendriksen ist leidenschaftlicher Saxofonist seit einem knappen halben Jahr Musiklehrer an der AMS.

Foto zVg

Bauch heraus und lerne dabei auch selber vieles. Eine seiner Erkenntnisse ist, dass es sowohl im Unterricht als auch bei einem Konzert immer um eine Form des Musikteilens geht. Während seine Vorgänger eher das klassische Saxofonspiel vermittelten, bringt Hendriksen mit dem Jazz-Saxofon frischen Wind in die AMS. Das kommt scheinbar gut an. «Die Kinder sind offen und ein neuer Input tut immer gut», meint Hendriksen. Keineswegs aber möchte er jemanden seinen Stempel oder eine Musikrichtung aufdrücken. Der Saxofonist setzt auf Individualität und lässt sich auf jeden Schüler neu ein. Das kann oftmals herausfordernd sein, denn die Menschen sind verschieden. «Man muss flexibel sein und manchmal schnell reagieren, um einen Impuls aufzunehmen, gerade bei denen, die auch selber komponieren», weiss der Musiklehrer.

«Fehler sind wertvoll»

Alex Hendriksen erinnert sich an eine Begegnung mit einem Duduk-Spieler. Nachdem Hendriksen ein paar Töne durch das armenische Blasinstrument geblasen hatte,

meinte der Duduk-Spieler: «You must play with love.» Und bis heute ist das erste Credo des Saxofonisten, mit dem Herzen zu musizieren. Diese Einstellung war es sicher auch, durch die er zu Patent Ochsner gelangte. Der Sänger Büne Huber ist bei seinen Konzerten immer mit Herz und viel Gefühl dabei. Welche Bedeutung Emotionen beim Musizieren haben, versucht auch Alex Hendriksen seinen Schülern zu vermitteln. Dabei öffnet er gerne die Welt zur improvisierten Musik ohne Noten, was wiederum die Tür für unendliche Möglichkeiten öffnet. «Noten können eine Empfehlung sein, aber das Publikum spürt, ob etwas einstudiert ist.» Für den Musiker ist es nicht von Bedeutung, immer «richtig» zu spielen. Deshalb interessieren ihn auch Wettbewerbe nicht besonders. Er findet es schwierig, etwas zu bewerten, das im Grunde – wie immer in der Kunst – Geschmackssache ist. Hendriksen erwähnt das Lied «Hemmige» von Mani Matter. «Hemmungen entstehen durch die Angst vor Fehlern», meint der Musiklehrer. «Aber genau das, was schiefgelaufen ist, kann am Ende die Lösung sein.»

Kolumne

Ein Sprichwort kommt selten allein

Einmal mehr sitze ich vor dem Computer, um meine nächste Kolumne niederzuschreiben. Aller Anfang ist schwer! Welches Thema ist noch nicht abgehandelt? Immer nur alten Wein in neuen Schläuchen aufzutischen, entspricht nicht meinem Anspruch. Guter Rat ist teuer. Und nicht immer gibt es einen Weg, wo ein Wille ist. Aber jetzt bloss nicht den Kopf in den Sand stecken.



Von Andreas Aerni*

Ende gut, alles gut – schiesst es mir durch den Kopf. Nach vier Jahren Kolumnen-Schreiben wäre doch jetzt ein guter Zeitpunkt, einen Schlussstrich zu ziehen. Wehmütig denke ich an die vielen Leute, die mich Mal für Mal mit netten Worten auf meine Kolumne angesprochen haben. Oder soll ich doch weiterschreiben? Denn schliesslich werden die Schweine hintenraus fett.

Hin- und hergerissen haue ich nochmals ein paar Sätze in die Tastatur. Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist. Und trotz all des Lobes war ja nicht immer alles Gold, was glänzte. Andererseits: Wer rastet, der rostet. Und auch beim Schreiben gilt ja: Übung macht den Meister und von nichts kommt nichts.

Ich weiss noch genau, als ich vor über vier Jahren den Aufruf gelesen habe: Der Muttenzer Anzeiger sucht Kolumnisten. Sogleich packte ich die Gelegenheit beim Schopf. Monat für Monat sammelte ich Erlebnisse aus meinem Alltag in der Hoffnung, anderen Leuten mit ähnlichen Erfahrungen für einen kurzen Moment ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Gleich und gleich gesellt sich gern.

Auch wenn Gut Ding Weile haben will, musste nun aber eine Entscheidung her. Die Würfel sind gefallen: Klappe zu, Affe tot. Die Bühne gehört ab nächstem Jahr an dieser Stelle anderen. Oder kurz: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

*die 36. ist zugleich seine letzte Kolumne

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigtal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenger & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab sofort eine/n

Redaktor/in (60%–80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Produktion und Organisation eines lokalen Anzeigers des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Rolle als Ansprechpartner für die Personen von Verkaufsabteilung, Satz und Partner-Gemeinden der entsprechenden Lokalzeitung.
- Stellvertretung von Redaktor/innen der weiteren Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Verfassen von Publireportagen.

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung als Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie verfügen über einen lebendigen Schreibstil und ein gewinnendes Auftreten.
- Sie kennen sich aus in der Region von Basel.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427
4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

Tag der offenen Türe

**4.5 Zi EFH / 86 m²
Schulstrasse 38
Muttenez**

**Samstag, 10. Dezember
10 Uhr bis 15 Uhr**

Verkaufsdoku anfordern
unter
verwaltungswirz@gmx.ch

Verwaltungsbüro Wirz
061 411 31 30

GebäudereinigerIn 20 – 80 %

Personnel nettoyage recherche
Se busca **personal de limpieza**
Cercasi **personale delle pulizie**
Precisa-se **peessoal de limpeza**
Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)



Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Möchten Sie verkaufen?

Dann sind wir der richtige Ansprechpartner!

**Marktwertschätzungen
Immobilienverkauf
Kauf von Bauland
Bauland- und Projektentwicklungen**



TOP IMMOBILIEN

...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Top Immobilien AG | St. Alban-Ring 280
4052 Basel | 061 303 86 86
info@top-immo.ch | www.top-immo.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat:

061 645 10 00

inserate@muttengeranzeiger.ch



«HeartArt»

Kunst, die von Herzen kommt

Das Kunstwerk für einen guten Zweck wird am 17. Dezember verlost.

MA. Schmuck ist für die Muttenezlerin Regula Fischer eine wahre Herzensangelegenheit. Sie hat ihre eigene Marke gegründet: AnLu – benannt nach den Anfangsbuchstaben ihrer Kinder Anna und Luca. Die Muttenezler Schmuckdesignerin verbindet den Markennamen AnLu gleichzeitig mit einem Statement: «AnLu, immer füreinander da». Darum geht es auch in dem Projekt «HeartArt», das die Schmuckdesignerin gemeinsam mit dem international bekannten Künstler Steven Kern ins Leben gerufen hat. Auch in seinen von kräftigen Farben und Collagen geprägten Bildern steckt viel Herzblut.

Im Zentrum von «HeartArt» steht ein einmaliges Bild, welches die kräftige Farb- und Form-Ausdrucksweise von Steven Kern mit den sinnlichen Schmuckstücken von Regula Fischer in einer einzigartigen Symbiose verbindet. Dieses Kunstwerk, das von Herzen kommt, soll dazu beitragen, möglichst viele Herzenswünsche von Kindern mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung erfüllen zu können. Es hat einen Wert von 18'500 Franken. Unterstützt wird «HeartArt» von der Visionärin und Vermarkterin Daniela Ochsner mit ihrer Firma Uppergrade. Denn aller guter Menschen sind drei, um eine Idee zu einem gelungenen Charity-Projekt



Daniela Ochsner, Regula Fischer, Steven Kern und Karin Haug-Bleuler (von links) engagieren sich mit dem Charity-Kunstprojekt «HeartArt» für Herzenswünsche schwer erkrankter Kinder.

Fotos zVg

gedeihen zu lassen, mit dem nun die Stiftung Wunderlampe unterstützt werden soll. Die Stiftung, mitgegründet von Karin Haug-Bleuler, hat seit der Gründung 2001 bereits über 3000 Wünsche von Kindern mit einer schweren Erkrankung oder einer Beeinträchtigung erfüllt.

Jede Spenderin und jeder Spender, die oder der einen Betrag von 100 Franken oder mehr an die Stiftung Wunderlampe einzahlt, hat die Chance, «HeartArt», ein 70 mal 70 Zentimeter grosses Bild, zu gewinnen. Die Verlosung unter allen Spendeneingängen findet am Samstag, 17. Dezember, in der Art

Gallery & Concept Store by Uppergrade in Oberwil statt. Der untenstehende QR-Code ist exklusiv für «HeartArt»-Spenden zugunsten der Stiftung Wunderlampe erstellt worden.



Parteien

Grüne laden ein ins Kaffeemuseum

Wussten Sie, dass es in Birsfelden im Hafanareal ein kleines, aber feines Kaffeemuseum gibt? Die Grünen MuttENZ und Birsfelden laden Sie ein, am Freitagnachmittag, 16. Dezember, ab 14 Uhr die Welt des Kaffees unter kundiger Führung zu entdecken. Das Museum wird von Bertschi-Café geführt, einem Pionier für Fairtrade. Im Film reisen wir zu den Kleinbauern in Mexiko und rösten anschliessend unseren eigenen Kaffee. Auch wer keinen Kaffee trinkt, ist herzlich eingeladen. Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt. Wir bitten daher um Anmeldung an Peter Hartmann, Tel. 079 445 25 71 oder mail: peter_hartmann@hotmail.com
Peter Hartmann,
Co-Präsident Grüne MuttENZ

In eigener Sache

Kolumnisten gesucht

MA. Sie leben in MuttENZ und haben ein Flair fürs Schreiben? Der MuttENZer Anzeiger sucht für die rote Kolumnenspalte wieder kreative Schreiberlinge. Diese verfassen rund vier- bis fünfmal pro Halbjahr ehrenamtlich eine Kolumne zu einem selbst gewählten Thema. Dafür kommen eigene Erlebnisse und Gedanken infrage sowie Ereignisse aus dem Gemeindeleben. Nicht geduldet wird hingegen Propaganda. Ihr Alter, Geschlecht, Beruf und so weiter spielen keine Rolle. Das MA-Team freut sich über eine möglichst bunte Truppe.

Wenn Sie interessiert sind, dann schicken Sie uns eine Probe-

kolumne an die Adresse redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter derselben Adresse oder unter 061 264 64 93 zur Verfügung. Einen Einsendeschluss gibt es nicht, der Einstieg ist jederzeit möglich. Die Länge eines Textes beträgt etwa 1600 bis 1700 Zeichen inklusive Leerschläge. Die Kolumne muss per Mail an die Redaktion gesendet werden. Ein Plan bestimmt, wer mit Schreiben dran ist. Daher sollten Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit selbstverständlich sein.



Korrekt

571 Teilnehmende

MA. Im MuttENZer Anzeiger vom 2. Dezember ist ein Bericht über die Informationsveranstaltung zur Umfrage über die familienergänzende Betreuung erschienen. Leider ist bei der Anzahl Teilnehmende ein Fehler passiert. Es wurden 294 Personen insgesamt erwähnt, es waren aber 571 Teilnehmende, und davon 277 Personen, die den ganzen Fragebogen beantwortet hatten.

Jubiläumsaktion

MA. Im Beitrag über die Jubiläumsaktion der EVP Baselland wurden Thomi Jourdan und Alejandra Kasper fälschlicherweise als FDP-Vertretende bezeichnet. Die beiden sind natürlich EVP-Vertretende. Die Redaktion entschuldigt sich für die beiden Fehler.



ESOMOTO

be smart drive electric

NEU

Sofort lieferbar:
Fr. 5'990.-
Inkl. Mwst
Ratenzahlung:
Fr. 275.- im Monat



Fahren ohne Führerschein



Pet Trike – E-Mobilität Mensch, Tier & Cargo

Praktisches Transportmittel im Nahverkehrsbereich für Mensch, Hund und Warentransport. Sie fahren gemäss den geltenden E-BIKE-/Velo-Vorschriften bis 25km schnell. Die Fahrt mit dem Pet Trike **ist ab 16 Jahren ohne Führerschein erlaubt.**

ab Fr. 2'890.-



ab Fr. 3'980.-



ab Fr. 4'990.-



ab Fr. 5'490.-



ab Fr. 16'990.-



Ratenzahlung möglich: 24 Monate

Hauptsitz mit Zentralwerkstatt/Ausstellung: Falkensteinerstrasse 11a – 4132 Muttenz

Verkauf und Ausstellung: Hagnastrasse 25 – 4132 Muttenz/Basel neben St. Jakob-Stadion.

www.esomoto.ch / Tel. 076 338'36'32 / info@esomoto.ch

Abfall

Gedanken zur Sammlung des Plastikmülls

Angesichts des im Muttenzer Anzeiger vom 25. November gezeigten Abfallsacks für das Sammeln unseres Plastik-Mülls, erinnerte ich mich der diesjährigen Freilicht-Kunstaussstellung in Örebro (Schweden). Sie vermittelte in vielen Werken eine kritische Betrachtung unseres übermässigen (Plastik-)Konsums.

Plastik wird eingesetzt für alle möglichen und unmöglichen Objekte mit oft kurzer Lebenserwartung; Wegwerfplastik für unzählige Kurzzeitverpackungen von hüben und drüben. Das Plakatbild lässt befürchten, dass zuletzt auch der Mensch aus hygienischen Gründen mit anderem Müll zusammen in Plastik verpackt seiner Entsorgung wartet.

Was wir der Natur als vermeintliche Endstation unseres Abfalls zumuten, zeigte im Weiteren ein auf einem Stadtplatz erstellter Berg, unter dem unsere Zivilisationsresten für die Entsorgungs-



Die Freilicht-Ausstellung in der schwedischen Stadt Örebro übt Kritik am Plastikkonsum: auch ein Appell für Muttenz, Kunststoff sinnvoll wiederzuverwerten.



Fotos Giorgio Hochstrasser

lösung durch unsere Nachkommen zwischengelagert werden.

Aus diesen gesellschaftskritischen Hinweisen ist der Auftrag

abzuleiten: Nutzen wir das Angebot, unseren unverzichtbaren Plastikabfall in den dafür bereitgestellten Säcken zu sammeln,

damit er durch fachgerechte Behandlung recycelt oder entsorgt werden kann.

Giorgio Hochstrasser, Muttenz



iValencial

Günstig
im Abo.

Mit dem Umweltschutz-Abo etwas gegen steigende Kosten im Alltag unternehmen. Alles im Abo.

tnw.ch

DAS JAHRESABO FÜR NUR

CHF 2.20*

PRO TAG!

Jetzt
U-Abo lösen!



U-Abo



tarifverbund
nordwestschweiz

*Entspricht dem Preis des pers. Jahresabos für im TNW Gebiet wohnhafte Erwachsene, umgerechnet auf 365 Tage.



Informationsveranstaltung
in der Aula des Bethesda-Spitals

Zahnersatz



Zahnimplantate und Alternativen

Mittwoch 14. Dezember um 18:30 Uhr
Aula des Bethesda-Spitals

Gellertstrasse 144 | 4052 Basel
061 666 66 53 | info@eosclinic.ch



Publireportage

Es «wiehnächtelet» in der Gartenstadt

«Weihnachtsträume!» – unter diesem Motto feiert die Gartenstadt noch bis zum Heiligabend mit einer festlichen Dekoration, attraktiven Angeboten und einem grossen Weihnachtswettbewerb.

Ein nostalgischer Pferdeschlitten ist das Highlight der diesjährigen Weihnachtsdeko im Gartenstadt und eignet sich perfekt für Fotos und Selfies zum Verschicken mit schönen Weihnachtsgüssen an die Liebsten.



«Wünsch Dir was!»

Der Gartenstadt-Weihnachtswettbewerb ist in diesem Jahr ein Wunschkonzert: Die TeilnehmerInnen können aus verschiedenen Preisen ihren bevorzugten Gewinn auf dem Wettbewerbstalon im Gartenstadt ankreuzen und in den Weihnachtsbriefkasten werfen. Soll es gleich der Hauptpreis, ein Honda HR-V e:HEV Hybrid im



Die Gartenstadt ist auch ein Weihnachtscenter und lockt mit vielen Geschenksideen.

Wert von 34'590 Franken sein? Auch die weiteren Preise haben ihren Reiz: Eine Übernachtung im Swiss Holiday Park mit Eintritt ins Erlebnisbad und Kartbahn für

zwei Personen, ein Gutschein für die Wellness- & Spa-Hotels Beatus & Ermitage und ein Twerenbold-Gutschein für die nächsten Traumferien für je 500 Franken sowie eine Ballonfahrt für 2 Personen von Take-Off-Balloon AG für 640 Franken.



Bonheft, Sonntagsverkauf und Malwettbewerb

Im Gartenstadt-Centermagazin sind auch 12 beliebte Sparangebote zu finden. Diese können auch am Sonntagsverkauf vom 18. Dezember von 10 bis 17 Uhr eingelöst werden. Beim Weihnachts-Malwettbewerb erhalten die kleinen KünstlerInnen der fünf originellsten Zeichnungen eine Überraschung. Die Bilder können bis am 24. Dezember am Coop Kiosk Gartenstadt abgegeben werden.



Einkaufszentrum Gartenstadt

Stöckackertrasse 8
4142 Münchenstein

Leserbriefe

Was bringt ein Dienst für die Gesellschaft?

Benevol, ehrenamtliche Arbeit oder Freiwilligenarbeit heisst diese Arbeit. Kürzlich lud die Gemeinde deren Personal zum Dankes-Apéro ein. Viele waren gekommen, noch viel mehr arbeiten im Hintergrund für Vereine, Junge, Betagte, Sport, Kultur, Politik, Feuerwehr usw. Weshalb sind diese Engagements so wichtig? – Alles scheint ja wunderbar zu funktionieren. Doch freiwilliges Engagement nimmt ab. Dieses Land hat dieses aber nötig. Einige möchten sich engagieren, können aber nicht, es fehlt die Zeit, sie befürchten finanzielle Einbussen oder kennen das Milizsystem nicht. Wer Dienst an der Gesellschaft leistet, muss meist von Familie, Freunden mitgetragen werden. Auch Arbeitgeber unterstützen den Einsatz ihrer Mitarbeitenden häufig oder leisten gar selber einen Dienst, (z.B. Zukunftstage, Industrienaht uvm.). Unser Milizsystem baut auf demokratischem Verhalten. In jeder Gruppe lernen wir diskutieren,

Fällen eines gemeinsamen Entscheides und dessen Akzeptanz, vor allem wenn wir verlieren. Der Lohn für den Dienst besteht aus einem kleinen Entgelt oder Geschenk. Den viel grösseren «Lohn» entnehmen wir der gemeinsamen Zielerreichung, sei dies im Sport, in einer Festorganisation oder in der Politik und in der Wertschätzung durch Kolleginnen und Kollegen. Lebenslanges Lernen und Ringen um gute Lösungen ist der Gewinn und der Kontakt mit interessanten Menschen und ihrem Wissen auf allen Gebieten.

Maria Wermelinger, Die Mitte MuttENZ

Wenn jeder an sich denkt, ist an alle ...?!

Wenn man sich um ein öffentliches Amt bewirbt, dann weiss man zum vornherein, dass man es nicht allen Leuten recht machen kann. Und trotzdem steigt man in den Wahlkampf in der Hoffnung, nach einer möglichen Wahl eben doch für ganz viele Menschen das Richtige tun zu können. Damit man das aber

kann, ist es wichtig, dass man den Menschen zuhört und aufnimmt, was sie auf dem Herzen haben. Schnell wird in Gesprächen klar, dass für jede einzelne Person etwas anderes Priorität hat, und man stellt sich die Frage: Ist der Mensch ein Egoist? Oft ist es wichtig, egoistisch zu sein, um überleben zu können. Es gibt aber auch einen Egoismus, der fatal ist. Der Spruch «Wenn jeder für sich sorgt, dann ist für jeden gesorgt», wird immer wieder zitiert. Man geht davon aus, dass es der gesamten Gesellschaft, dem ganzen Land dann am besten geht, wenn jeder seinen eigenen Nutzen maximiert: Denn jeder weiss ja selbst am besten, was er will! Leider sehen wir, dass diese Haltung nicht für alle Menschen oder die Umwelt positiv ist. Damit ein Ausgleich geschaffen wird, braucht es darum Regeln, die vom Kollektiv gewollt sind und auch entsprechend durchgesetzt werden. Am 12. Februar 2023 sind Landratswahlen. Ein wichtiger Tag für das Baselbiet.

Franziska Egloff-Schraner, Landratskandidatin Die Mitte MuttENZ

Aus dem Landrat

Hitzige Debatten, knappe Entscheide

Letztes Mal habe ich Ihnen über die Instrumente Interpellation und Fragestunde berichtet, mit welchen die Regierung um Auskünfte gebeten wird. Im Gegensatz dazu muss ein Postulat – mit welchem der Regierungsrat aufgefordert wird, eine Idee zu prüfen und zu berichten – zuerst vom Landrat an die Regierung überwiesen werden. Dieses Mal gab es grosse Diskussionen über ein Postulat, welches eine Umfrage betreffend die politische Neutralität von Lehrpersonen verlangt. Der Landrat folgte dem Antrag der Regierung und hat



Von Thomas Buser*

das Postulat nicht überwiesen.

Über eine Motion, welche verlangt, dass die politische Neutralität von Lehrpersonen im Gesetz festgehalten wird, wurde heftig diskutiert und entgegen dem Antrag der Regierung mit 38:39 Stimmen abgelehnt.

Die Totalrevision des Mietzinsbeitragsgesetzes bringt erhebliche Verbesserungen für einkommensschwache Bevölkerungsschichten, wo der Mietzins eine grosse Belastung ist. Dieses Gesetz wurde in zweiter Lesung einstimmig angenommen.

Die Teuerungsanpassung für die Kantons- und viele Gemeindeangestellte wird mit einer Formel ermittelt, welche die Teuerung der beiden letzten Jahre berücksichtigt und die Teuerung über einen längeren Zeitraum voll ausgleicht. Die Anpassung von 2,5 Prozent wurde einstimmig genehmigt. Ein Antrag für eine noch höhere Anpassung wurde abgelehnt, weil sie dem Mechanismus widerspricht und es zudem noch individuelle Lohnanpassungen von 1,1 Prozent gibt.

Am meisten zu reden gab, ob der Aufwand für eine Klassenlehrperson einheitlich mit einer Entlastung von einer Lektion vergütet werden soll oder ob die Gemeinden andere Modelle vorsehen können. Entgegen dem Antrag der Regierung wurde eine variable Lösung mit 40:41 Stimmen abgelehnt.

*Landrat EVP

Anzeige

gartenstadt
münchenstein

coop
Für mich und dich.

**Sonntags
geöffnet
18.12.22**

H HONDA

**Attraktive Preise
zu gewinnen**

Chance für Klima- und Energiepolitik

An der kommenden Gemeindeversammlung besteht endlich die Chance, der Klima- und Energiepolitik einen Schubs zu geben. Wenn wir die Klimaziele bis 2050, welche die Schweiz verfolgt, Basel neulich sogar 2037, erreichen wollen, dann nicht ohne den Bau solcher erneuerbaren Energieanlagen. Das Windkraftwerk verbraucht keine speziellen, knappen Ressourcen, schüttet keine Treibhausgase aus und ist zu 90 Prozent recyclebar. Bei der Betrachtung der Energieversorgungssicherheit sieht man, dass wir durch die Windkraftanlage unabhängig werden und nicht von ausländischen Ressourcen wie Kohle, Gas, Öl oder Uran abhängen müssen. Es ist eine Energieerzeugung, welche die Schwachstellen der Solarenergie deckt, indem sie nachts und auch im Winter Strom produziert. Um diese optimale Alternative zuzulassen, ist man herzlich eingeladen, am 13. Dezember an der Gemeindeversammlung abstimmen.

Umut Gökbas, Landratskandidat GLP

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kirchenzettel**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**

So, 11. Dezember 2022 – 3. Advent
Kirche 10 h: Pfrn. Monika Garruchet
Kollekte: Herrnhuter Projekt Sternberg
in Ramallah.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttenz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

So, 11. Dezember, 18 h: Kirche: Friedenslicht: Treffpunkt: Tramstation Muttenz Dorf. Lichterzug zur Dorfkirche mit kurzer Andacht und Adventsfeier.

Mo, 12. Dezember, 14 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz.
19.45: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 13. Dezember, 14.30 h: Feldreben: Zyschtigträff-Adventsfeier.

Mi, 14. Dezember, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.
14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Kerzenziehen.

Feldreben: Treffpunkt Oase
15 h: Seemättli: Andacht.

17 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

Do, 15. Dezember, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Freitag, 16. Dezember, 16 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

Feldreben: Mädchenanlass: Gutzi backen.

17 h: Feldreben: Geschichte-Chischte.

Gottesdienst Altersheim mit Kantorei – 3. Advent

So, 11. Dezember, 9.30 h: Zum Park, mit Pfr. Hanspeter Plattner.

10.30 h: Käppeli, mit Pfr. Hanspeter Plattner.

Vorankündigung

So, 18. Dezember, 17 h: Feldreben: Weihnachtsspiel: Weihnachten nach Mass.

**Römisch-katholische
Pfarrei**

Dienstag bis Freitag jeweils
8 Uhr Laudes und 18 Uhr Vesper,
ausser während der Schulferien.

Sa, 10. Dezember, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 11. Dezember, 3. Advents-Sonntag, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt, Surprise-Chor.

Alle, die im 2022 einen runden Geburtstag feierten, feiern und alle Pfarreimitglieder, sind zum Apéro eingeladen. Service: ökumen. Forum für Ethik und Gesellschaft.

An diesem Wochenende vor und nach den Gottesdiensten Krea(k)tiv-Verkauf.

Kollekte für den Stern der Hoffnung von Lisette und Peter Eicher. Der Stern der Hoffnung pflegt in 15 brasilianischen und im afrikanischen (Benin) Stationen HIV-Positive, an Aids Sterbende, Drogenabhängige und Unterernährte.

Mo, 12. Dezember, 11.30 h: Eucharistie- und Bussfeier.

Anschliessend sind alle zum Mittagessen, Kartoffelsalat und Schinken, im Pfarreiheim eingeladen.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 13. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 14. Dezember, 6.15 h: Rorate-Gottesdienst für die Erstkommunikanten, für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anschliessend Zmorge für alle im Pfarreiheim.

9.30 h: keine Eucharistiefeier.

19 h: Buss- und Eucharistiefeier.

Do, 15. Dezember, 10.15 h: Rorate-Gottesdienst.

Fr, 16. Dezember, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante Messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Brunch im Pfarreiheim am Donnerstag, 15. Dezember, 10.15 Gottesdienst. Anschliessend an den Gottesdienst Brunch im Pfarreiheim, für den Brunch ist eine Anmeldung erforderlich. Handzettel liegen in der Kirche auf.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sa, 10. Dezember, 20 h: Adventsmusik mit Chor und Orchester, Werke von J.S.Bach, H.Schütz, A.Vivaldi, Leitung: Damaris Nussbaumer.

Kollekte: Weihnachtsaktion.

So, 11. Dezember, 10 h: Gottesdienst. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten und Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten). Die grösseren Kinder üben fürs Weihnachtsmusical.

17 h: Adventsmusik mit Chor und Orchester, Werke von J.S.Bach, H.Schütz, A.Vivaldi, Leitung: Damaris Nussbaumer.

Kollekte: Weihnachtsaktion.

Mi, 14. Dezember, 15 h: Senioren-Adventsfeier. Mit Impuls von Kathi Kaldewey.

www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttenz

Sa, 10. Dezember, 14 h: Jungeschar.

So, 11. Dezember, 10 h: Brunch-Gottesdienst in den Häusern.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren Youtube-Kanal.

Konzert**Bewegende Klänge**

Die Kantorei St. Arbogast sang an zwei Konzerten in der Martinskirche Basel die Dvořák-Messe.

Foto zVg

In der Martinskirche erlebte das Publikum musikalische Höhepunkte.

Kaum ein anderer Komponist des 19. Jahrhunderts hat jauchzende Lebensfreude und tiefes Gottvertrauen so intensiv in Töne fassen können wie der aus Böhmen stammende Komponist Antonín Dvořák, immer die Naturliebe seiner Heimat verbindend mit den sinfonischen Entwicklungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Eine Besonderheit seines umfangreichen Œuvres brachte am 19. und 20. November in der stimmungsvollen Martinskirche die Kantorei St. Arbogast Muttenz unter der Leitung von Angelika Hirsch, einem exquisiten Solistenquartett und dem Organisten Thilo Muster zu Gehör: Dvořáks einzige «Messe in D» in der Originalfassung für Chor, Soli und Orgel. Diese mit den bekannten «Biblischen Liedern», welche zu seinen innigsten und tiefstem Liedschaffen gehören, in Verbindung zu bringen, im Zusammenspiel mit der Orgel, gab dem Konzert besonders reiche musikalische Akzente.

Die Messe wird im Wesentlichen von Chor gestaltet. Dabei berührte die grosse, gut besetzte Kantorei St. Arbogast Muttenz einmal mit bewegter Klangfülle und gepflegter Klangschönheit, als auch mit tiefer

Ausdrucks-Dynamik, bis hin zum mystischem Pianissimo. An der Orgel zauberte der bekannte Organist Thilo Muster Klänge von unglaublicher Vielfalt, immer in enger Verbindung mit den Sängerinnen und Sängern sowie mit der klaren, rhythmisch präzisen, anregenden Führung der Dirigentin Angelika Hirsch. Die Messe vereint jubelnde Freude und den Ausdruck innigster Gläubigkeit, die tief berühren, wie das visionäre «Benedictus» vom klangreichen Solistenensemble ätherisch gestaltet. Die Psalmentexte der «Biblischen Gesänge» vertieften jeweils die Messteile, einfühlsam und ausdrucksstark gesungen vom leuchtenden Sopran Aline Du Pasquier, der flexiblen Altstimme Roswitha Müller, dem lyrisch feinsinnigen Tenor Raphael Höhn und dem klangrunden Bass Matthias Helm.

Alle Mitwirkenden bildeten ein Ensemble, das spürbar ergriffen, erfüllt von Begeisterung, mit ganzem Einsatz und Perfektion diese Meisterwerke der Musik zum Erklingen bringen, sowie auch die Hörer in diese reiche Klangwelt mitnehmen konnte. Das brachte die intensive Stille nach den letzten Tönen zum Ausdruck und der danach einsetzende langanhaltende Applaus einer dankbaren Zuhörerschaft.

Evemarie Haupt
für die Kantorei St. Arbogast

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball Juniorinnen U20

Gegen dominantes Arlesheim nahm alles den gewohnten Gang

Im Heimspiel gegen den Ligadominator setzt es für den deutlich unterlegenen TV MuttENZ eine 29:88-Niederlage ab.

Von Reto Wehrli*

Obwohl im Basketballverband Nordwestschweiz auch diese Saison die Alterskategorien der U18- und U20-Juniorinnen in einer Liga zusammengefasst sind, gibt es gerade einmal vier Vereine, die ein Team für die regionale Meisterschaft stellen. Neben dem TV MuttENZ Basket sind dies der BC Arlesheim, der BC Bären Kleinbasel und der BC Münchenstein. Die MuttENZerinnen starteten Ende Oktober mit einem Auswärtsspiel gegen die Bärinnen in die Vorrunde, das sie knapp verloren (55:66). Schon beim zweiten Match bekamen sie es dann mit den Arlesheimerinnen zu tun, die schon fast gewohnheitsmässig die Liga dominieren.

Zu viele Alleingänge

Die Gäste aus der Bezirkshauptstadt spielten in einem enorm hohen Rhythmus, kombinierten im Angriff mit einer traumwandlerischen Sicherheit und stiessen auf diese



Den reaktionsschnell verteidigenden Arlesheimerinnen zu entweichen, war nicht einfach: Hier gelingt es Saria Rodríguez Blázquez (am Ball), begleitet von Silja Immeli, Aline Raulf und Viviane Malz (rotschwarz, von links).

Foto Reto Wehrli

Weise immer wieder rasant zum MuttENZer Korb vor. Dieselbe Präsenz zeigten die Arlesheimerinnen defensiv: Mit nicht nachlassendem Eifer warfen sie sich vorausschauend in die MuttENZer Passlinien und fingen in zahlreichen Fällen den Ball ab. Die Einheimischen waren demgegenüber zu oft offensiv einzelgängerisch unterwegs und belasteten sich aufgrund der defensiven Herausforderungen auch ziemlich rasch zunehmend mit Fouls.

Angesichts der grundsätzlich ungleichen Kräfteverhältnisse zwischen den Teams nahm die Partie ihren unvermeidlichen Lauf. Gelang es den MuttENZerinnen im ersten Viertel noch, einigermaßen den Anschluss zu halten (7:18), erlaubten ihnen die Arlesheimerinnen im zweiten und dritten Viertel jeweils nur einen einzigen Korb, während sie ihrerseits den Punktestand massiv erhöhten. Dies führte nach drei Durchgängen zu einem

mehr als klaren Zwischenstand von 11:72.

Im Schlussabschnitt schalteten die Gäste einen Gang herunter, was umgehend zu einer starken MuttENZer Phase führte. Die Einheimischen forcierten nun ihrerseits das Tempo, konnten ungewohnt oft punkten und gestanden den Gegnerinnen fast nur noch Treffer durch Freiwürfe zu. Nach fünf Minuten liess die Präzision in den weiten MuttENZer Zuspielen allerdings nach, die Abschlusschancen wurden seltener. Im Gegenzug gewann die Verteidigung an Wirksamkeit, wenn auch wieder häufiger zum Preis eines Fouls, was weitere Freiwürfe für Arlesheim bedeutete. Die beiden letzten Treffer des Matches auf Seiten des Heimteams erzielte Aline Raulf in Form von Dreiern, was die Punktbilanz noch sichtlich aufbessern half. Insgesamt konnten die MuttENZerinnen das letzte Viertel sogar mit 18:16 für sich entscheiden – auch wenn die Partie als Ganzes mit 29:88 klar verloren ging.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BC Arlesheim 29:88 (9:51)

Es spielten: Sheela Cart, Laila Suter (4), Roxanne Sadulu-Kinkela, Silja Immeli, Natalia Kujawa, Viviane Malz (11), Saria Rodríguez Blázquez (2), Ajla Kumalic, Eftelya Erarslan, Mara Maslac (1), Aline Raulf (11). Trainerin: Johanna Hänger.

Basketball Junioren U14

In seiner Gruppe klar überlegen

Der TV MuttENZ gewinnt auch sein zweites Spiel: 104:16 gegen Jura Basket 2.

In der Gruppe 1 der Stärkeklasse Low der U14-Junioren fallen der BC Pratteln und der TV MuttENZ Basket in der Vorrunde mit Kanterresultaten auf. Selbstkritisch muss dazu eingeräumt werden, dass die Ursache für die Überlegenheit der Mannschaften wohl darin besteht, dass sie eigentlich in der Stärkeklasse High hätten antreten sollen. Dies zeigte sich schon im ersten Einsatz des MuttENZer Teams, als es auswärts gegen den BC Allschwil 4 mit 91:13 gewann. Im ersten Heimauftritt gegen Tabellenschlusslicht Jura Basket 2 trat das Ungleichgewicht der Kräfte dann noch schärfer hervor.

Selbst mit zurückgebundenen Leistungsträgern und einge-



Die MuttENZer Junioren (rotschwarz) konnten gegen Jura nach Belieben schalten und walten: Eduarde Pangia, Iven Girma, Till Binzel und Basil Urben (von links) lassen einmal mehr die gegnerischen Spieler hinter sich.

Foto Reto Wehrli

schränkter Defense lag das MuttENZer Team nach dem ersten Viertel schon mit 28:4 in Front.

Da beide Mannschaften im zweiten Durchgang für sich genommen konstant blieben (27:2), re-

sultierte in der Halbzeit ein erdrückendes 55:6.

Der dritte Spielabschnitt war derjenige, in welchem sich die Juraer am wirksamsten einbringen konnten, was aber nicht mehr als sechs Zähler bedeutete. Bei einem Stand von 77:12 nach drei Vierteln war es nur eine Frage der Zeit, bis die Einheimischen die Schwelle von 100 Punkten überschreiten würden. Sie taten es im Schlussviertel mit einem Korb von Nando Stöckli, dem danach noch zwei weitere MuttENZer Treffer zum Endergebnis von 104:16 folgten.

Reto Wehrli

für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Jura Basket 2 104:16 (55:6)

Es spielten: Basil Urben (4), Iven Girma (8), Nando Stöckli (23), Silas Krummacher (8), Marvin Krug (6), Till Binzel, Oliver Fischer (9), Eduarde Pangia (10), Theophil Schink (15), Loïc Währer (21). Trainerinnen: Janis Portmann, Jill Keiser.

Sport allgemein

Standardwerk für den Baselbieter Sport

In einem Buch wird Sportgeschichte des Kantons zusammengefasst.

Das Sportjahr 2022 ist für den Kanton Basel-Landschaft ein ganz besonderes. Der älteste Sportverein feiert sein 200-jähriges Bestehen. Als 1822 die Standschützengesellschaft Sissach gegründet worden war, gab es noch nicht einmal den eigenständigen Kanton Basel-Landschaft. Mit der erstmaligen Durchführung eines Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Pratteln im Baselbiet Ende August und dem kurz danach verkündeten Rücktritt von Weltausrichter Roger Federer bot das Sportjahr weitere Meilensteine. Die Organisation Jugend+Sport und damit auch das Sportamt Baselland feiern 2022 ein halbes Jahrhundert ihres Bestehens.

Der Zeitpunkt, die Baselbieter Sportgeschichte in einem Standardwerk festzuhalten, könnte also nicht besser sein. Das Ergebnis einer umfassenden Teamleistung durch mehrere Sportjournalistinnen und Sportjournalisten der Region darf sich auf 384 Seiten sehen lassen. Im Buch, das kürzlich in Liestal in Anwesenheit von Land-



Die Projektleiter und die Regierungsrätin: Pascal Buser, Monica Gschwind, Thomas Beugger und Daniel Schaub (von links) präsentieren das Buch «Baselbieter Sport».

Foto zVg

ratspräsidentin Lucia Mikeler Knaack und Regierungsrätin Monica Gschwind sowie von erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern des Baselbiets, Evelyne Leu, Sabina Hafner, Rico Freiermuth und Finley Gaio, präsentiert wurde, werden 50 Baselbieter Sportgeschichten erzählt, rund 180 Sportlerinnen und Sportler mit ihren Erfolgen gelistet, die besten Events

und die wichtigsten Sportanlagen präsentiert und die Sportförderung im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte beleuchtet.

Das Buch entstand in Kooperation mit dem Sportamt Baselland, der Interessengemeinschaft Baselbieter Sportverbände (wird 2023 ihren 50. Geburtstag feiern) und der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten (VBLSJ; fei-

erte 2022 ihren 75. Geburtstag). Die Projektleitung lag bei Thomas Beugger, Pascal Buser und Daniel Schaub, über dessen Medienbüro die Umsetzung und Herausgabe erfolgte. Das Buch kostet 38.40 Franken und ist bei www.leseshop.ch bestellbar. Ein direkter Link findet sich auf der Homepage des Sportamts (www.bl.ch/sportamt).

Sportamt BL

Fussball 2. Liga inter

Die Erwartungen übertroffen

Beim SV Muttenz blickt man auf eine tolle Vorrunde zurück.

Der SV Muttenz hat in der Vorrunde die Erwartungen übertroffen und geht deshalb mit positiven Gefühlen in die lange Winterpause. Denn er spielte eine überaus starke erste Saisonhälfte, die ihm den ausgezeichneten zweiten Tabellenrang einbrachte.

Trotz vielen Kadermutationen fand das im Sommer neu formierte Team rasch zu einer Einheit und benötigte in der Meisterschaft keine Anlaufzeit. Von Beginn an konnte es sich auf seine bestens organisierte Abwehr verlassen. Diesbezüglich hatte man nur einen krassen Aussetzer, als man als Mannschaft einen ganz schwachen Tag einzog und gegen den FC Windisch gleich fünf Gegentreffer kassierte. Aber auch offensiv wussten die Rotschwarzen zu überzeugen. Das Sturmduo Robin Hänggi und Srđan Sudar traf regelmässig und gehört zu den besten Torschützen der Gruppe 3.

Höhepunkte der Vorrunde waren die Heimsiege gegen die beiden Top-



Mit Kaan Sevinç ist die Abwehr des SV Muttenz deutlich stabiler geworden.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse

favoriten BSC Old Boys und FC Dietikon. Den Zürchern, die als souveräner Spitzenreiter überwintern, fügte man die einzige Niederlage bei.

Dem Trainerduo Peter Schädler und Yves Kellerhals ist es vorzüglich gelungen, die junge Truppe weiterzuentwickeln. Auch Schädler zieht ein positives Fazit nach den ersten vierzehn Spielen. Ihm gefällt die Entwicklung der Mannschaft, er sieht

aber noch viel Potenzial, das noch nicht ausgeschöpft ist. Ferner ist er der Meinung, dass sich sein Team am oberen Limit bewegte. «Wir stehen zwar an zweiter Stelle, sind aber nicht das zweitbeste Team in der Gruppe – zumindest noch nicht», meinte er mit einem schelmischen Lächeln auf dem Gesicht nach der letzten Partie in Bubendorf.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

Tischtennis NLA

Drei Spiele an einem Wochenende

MA. Die letzten NLA-Runden in diesem Kalenderjahr stehen an diesem Wochenende auf dem Programm. Der TTC Rio-Star Muttenz muss dabei sogar dreimal ran, immerhin spielt der Tabellendritte zweimal im heimischen Kriegacker.

So auch heute Abend, 9. Dezember, um 19 Uhr, wenn es gegen den TTC Wil geht. Gegen die punktgleichen Ostschweizer wird ein Duell auf Augenhöhe erwartet. Klarer verteilt sind die Rollen dann morgen Samstag, 10. Dezember. Dann steht das Gastspiel in La Chaux-de-Fonds an (15 Uhr, Halle Volta). Am Sonntag, 11. Dezember, kommt es dann in Muttenz um 14 Uhr zum Rückspiel gegen die Jurassier. Der Eintritt ist wie immer frei. Das Team von Rio-Star würde sich über viele Zuschauerinnen und Zuschauer freuen.

**Muttenzer
Anzeiger**

www.muttenzeranzeiger.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2022

Der Gemeinderat informiert

Wahl von Markus Feichtinger zum neuen Stabschef Gemeindeführungsstab MuttENZ

Der Gemeinderat wählte an seiner Sitzung vom 30. November 2022 Markus Feichtinger zum Stabschef Gemeindeführungsstab MuttENZ. Markus Feichtinger ist seit 1. November 2021 als Stabschef Stellvertreter im Gemeindeführungsstab MuttENZ tätig. Nach absolvierter Grundausbildung im Frühling 2022 und den verschiedenen Stabsarbeitstagen hat

sich Markus Feichtinger bereit erklärt, die Gesamtverantwortung des Gemeindeführungsstabs per 1. Januar 2023 zu übernehmen. Diese Funktion war seit längerer Zeit vakant. Mit der Neubesetzung der Funktion des Stabschefs weist der Gemeindeführungsstab per 1. Januar 2023 wieder eine Leitung auf, welche den Gemeindeführungsstab auch gegenüber den verschiedenen Einsatzorganisationen und dem Kantonalen Führungsstab vertritt.

Der Gemeinderat

Reduzierte Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Weihnachten/Neujahr

Die Büros und Schalter der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeindegewerkhof bleiben vom **Dienstag, 27. Dezember, bis und mit Freitag, 30. Dezember 2022, geschlossen.**

Einzig die Schalter der Einwohnerdienste, der Steuern und der Buchhaltung sind von Dienstag, 27. Dezember, bis Freitag, 30. Dezember 2022, jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Der Empfang sowie die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung sind während dieser

Zeit geschlossen. Die SBB Tageskarten können am Schalter der Einwohnerdienste bezogen werden.

Für die Meldung eines Todesfalles ist das Bestattungsbüro unter der Telefonnummer 061 466 62 64 von Dienstag, 27. Dezember, bis Freitag, 30. Dezember 2022, jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr erreichbar. An den Feiertagen (24. bis 26. Dezember 2022 sowie 31. Dezember 2022 und 1. Januar 2023) wenden Sie sich bitte an einen Arzt und anschliessend an ein Bestattungsinstitut Ihrer Wahl.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 7089: 225 m² mit Einfamilienhaus, **Tramstrasse 35g, Gartenanlage «Hinterzweie»**. Verkäufer: Schneider Heinz Viktor,

Erschwil, Eigentum seit 2.6.2021. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Basile Eva Linda, Basel; Basile Vincenzo, Basel).

Kauf. Parz. 4172: 743 m² mit Garage, Ober Brieschalden 5a, Einfamilienhaus, **Ober Brieschalden 5, Gartenanlage «Fröschnecht»**. Ver-

äusserin: Moser-Schärer Anna Rosa, MuttENZ, Eigentum seit 23.10.2019. Erwerber zu je ½: Schwob Sandro, MuttENZ; Dürr Daniela, MuttENZ.

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	05. Mai	35	01. September
2	13. Januar	19	12. Mai	36	08. September
3	20. Januar	20	19. Mai	37	15. September
4	27. Januar	21	26. Mai	38	22. September
				39	29. September
5	03. Februar	22	02. Juni		
6	10. Februar	23	09. Juni	40	06. Oktober
7	17. Februar	24	16. Juni	41	13. Oktober
8	24. Februar	25	23. Juni	42	20. Oktober
		26/27	30. Juni	43	27. Oktober
9	03. März				
10	10. März	28/29	14. Juli	44	03. November
11	17. März	30/31	28. Juli	45	10. November
12	24. März			46	17. November
13	31. März	32	11. August	47	24. November
		33	18. August		
14	06. April (Do)	34	25. August	48	01. Dezember
15	14. April			49	08. Dezember
16	21. April			50	15. Dezember
17	28. April			51/52	22. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Adventskalender
auf Instagram

@reinhardt_verlag



Lektüre für unter den Baum

vom Friedrich Reinhardt Verlag



Anne Gold
Das Ende aller Träume
ISBN 978-3-7245-2575-2
CHF 29.80

Maya, die 18-jährige Tochter von Sheila, einer guten Freundin von Nadine Kupfer, verschwindet nach einem Nachtclubbesuch spurlos. Die sofort eingeleitete Suche bleibt erfolglos. Als zudem ein Model, das bis vor Kurzem bei Sheilas Agentur unter Vertrag stand, ermordet wird, übernehmen Nadine und Kommissär Francesco Ferrari den Fall, es ist ihr 17.!



Daniel Schaub
**Mit Schwung und Herz -
ESAF 2022**
ISBN 978-3-7245-2579-0
CHF 44.80

In diesem Standardwerk zum grössten Schweizer Sportevent des Jahres 2022 werden nochmals die Höhepunkte der Grossveranstaltung in Pratteln im Baselbiet präsentiert; mit Geschichten, Zahlen, Fakten und bisher unveröffentlichten Fotos.



Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny im Winter
ISBN 978-3-7245-2505-9
CHF 24.80

In den kargen Wintermonaten findet Dino nichts zu essen. Er bittet seinen Freund Donny um Hilfe. Gemeinsam gehen sie in der Stadt Basel auf die Suche nach Essbarem. Auf ihrem Weg begegnen sie dem Santiglaus, der ihnen aus der Not hilft.



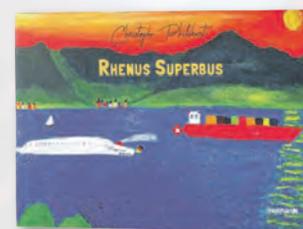
Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb
Basel und seine Bäume
ISBN 978-3-7245-2499-1
CHF 38.-

Das reich bebilderte Buch bietet den Lesern spannendes Hintergrundwissen zu den 26 000 Bäumen, die in Basel von der Stadtgärtnerei gepflegt werden. Wissenswertes von damals und heute haben die Autorin Helen Liebendörfer und der Leiter der Stadtgärtnerei Emanuel Trueb zusammengestellt.



Christina und Christian Boss
Geschenkt wird dir gar nichts
ISBN 978-3-7245-2556-1
CHF 44.80

Das Buch «Geschenkt wird dir gar nichts» zeigt anhand von 20 Porträts berühmter Schweizerinnen und Schweizer, von Beat Feuz über Roland Brack bis Sabine Dahinden und Marlen Reusser, was hinter ihren Erfolgen steht.



Christophe Philibert
Rhenus Superbus
ISBN 978-3-7245-2523-3
CHF 28.-

Rhenus Superbus ... Mit diesem Ausdruck bezeichneten die Römer den Rhein, dessen Kraft und Schönheit sie bewunderten. Christophe Philibert hat Szenen vom Rhein, von der Quelle bis zur Mündung gemalt und mit kurzen, dreisprachigen Texten (Deutsch, Englisch, Französisch) versehen; die Hommage des Autors an den wichtigsten Fluss Europas.

Neue Personenunterführung für den Bahnhof



MA. Aufgrund der SBB-Grossbaustelle Entflechtung Basel–MuttENZ war der Bahnhof MuttENZ letztes Wochenende von Samstag um 1.45 Uhr bis Montag um 4 Uhr gesperrt. Eindrückliche Bilder sind während der Bauarbeiten dort entstanden, mussten doch grosse Maschinen auf-fahren. Unter den Gleisen 1 und 2 wurde die neue Personenunterführung eingeschoben. Weil das Betonelement neben den Gleisen vorgefertigt wurde, konnte die Sperrungszeit auf ein Minimum reduziert werden.

Fotos zVg

Was ist in MuttENZ los?

Dezember

Fr 9. Ausstellung

Scherenschnitte und Papierschnitte, Künstlerin Daria Alyoshkina, Organisator: Verein HePoC.ch, 15 bis 18 Uhr, 8a am Kirchplatz.

Rocknacht

Bands der Allgemeinen Musikschule, 18.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Ausstellung

Doris Monfregola (Bilder, Kalender, diverses), Hanny Wyss (Skulpturen, Engel), Bilder aus der Privatsammlung von Y. und R. Hellinger, 15 bis 19 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Sa 10. Ausstellung

Scherenschnitte und Papierschnitte, Künstlerin Daria Alyoshkina, Organisator: Verein HePoC.ch, 11 bis 17 Uhr, 8a am Kirchplatz.

Ausstellung

Fotografien von Markus Sturm, Impressionen von farblich transformierten Aufnahmen, 14 bis 17 Uhr, Sturm AG, Fichtenhagstrasse 2.

Ausstellung

Doris Monfregola (Bilder, Kalender, diverses), Hanny Wyss (Skulpturen, Engel), Bilder aus der Privatsammlung von Y. und R. Hellinger, 14 bis 17 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Gospelnacht

Kulturverein MuttENZ, Gospelchor am Münster unter der Leitung von Oliver Rudin, 20 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 55.

Midnight Sports

Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.

So 11. Ausstellung

Fotografien von Markus Sturm, Impressionen von farblich transformierten Aufnahmen, 14 bis 17 Uhr, Sturm AG, Fichtenhagstrasse 2.

Ausstellung

Doris Monfregola (Bilder, Kalender, diverses), Hanny Wyss (Skulpturen, Engel), Bilder aus der Privatsammlung von Y. und R. Hellinger, 14 bis 17 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Di 13. Gemeindeversammlung

Öffentlicher Anlass, 19.30 Uhr, Mittenza.

Mi 14. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Do 15. Reservetermin:

Gemeindeversammlung
Stattfinden wird an der Gemeindeversammlung vom 13.11. bekanntgegeben, 19.30 Uhr, Mittenza.

Fr 16. Ausstellung

Doris Monfregola (Bilder, Ka-

lender, diverses), Hanny Wyss (Skulpturen, Engel), Bilder aus der Privatsammlung von Y. und R. Hellinger, 15 bis 19 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Weihnachtskonzert 1

Tast- und Zupfinstrumente, Schülerinnen der Allgemeinen Musikschule, 18.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Sa 17. Weihnachtsmarkt

11 bis 20 Uhr, bei der reformierten Kirche St. Arbogast.

Ausstellung

Doris Monfregola (Bilder, Kalender, diverses), Hanny Wyss (Skulpturen, Engel), Bilder aus der Privatsammlung von Y. und R. Hellinger, 14 bis 17 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Midnight Sports

Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.

So 18. Weihnachtsmarkt

12 bis 18 Uhr, bei der reformierten Kirche St. Arbogast.

Ausstellung

Doris Monfregola (Bilder, Kalender, diverses), Hanny Wyss (Skulpturen, Engel), Bilder aus der Privatsammlung von Y. und R. Hellinger, 14 bis 17 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Unfall

Fussgängerin bei Autounfall getötet

MA. Am Montagabend, 5. Dezember, kurz nach 18.45 Uhr, kam es in der Prattelerstrasse in MuttENZ zu einer Kollision zwischen einem Auto und einer Fussgängerin. Die Fussgängerin verstarb noch an der Unfallstelle. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr ein 68-jähriger Personenwagenlenker, aus Richtung MuttENZ kommend, auf dem linken Fahrstreifen der Prattelerstrasse Richtung Pratteln. Im Bereich «Chilchmatt», kurz nach der Signalisation 50 Km/h aufgehoben, kollidierte er frontal mit einer 44-jährigen Fussgängerin, welche die vierspurige Strasse, von links kommend, überqueren wollte.

Bei der Kollision und dem anschliessenden Sturz auf die Fahrbahn zog sich die Fussgängerin schwere Verletzungen zu. Sie verstarb trotz rascher Betreuung und Reanimation durch Ersthelfer und den Sanitätsdienst noch an der Unfallstelle. Das beteiligte Auto wurde durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert.

Während der Tatbestandsaufnahme musste die Prattelerstrasse für den Durchgangsverkehr komplett gesperrt werden. Trotz einer Umleitung kam es zu Verkehrsbehinderungen.

Weihnachtsgewinnspiel

Kreuzworträtsel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 25. November, 2. und 9. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns nun an die auf der nebenstehenden Seite unten rechts publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim letzten der drei Kreuzworträtsel und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

AvantGarten GmbH
1x1 Pflanze im Wert von CHF 150.-

Blaukreuz-Brockenhalle Basel
1 Gutschein im Wert von CHF 50.- (einzulösen bei Blaukreuz)

Muttenser/Prattler Anzeiger
3 Gutscheine für ein Abonnement der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

Musical Theater Basel
3x2 Tickets für CATS am 10. Januar um 19.30 Uhr

Rebbauverein Muttentz
3x1 Geschenkkarton mit 2 Flaschen

Shopping Center St. Jakob
20 Einkaufsgutscheine im Wert von je CHF 100.-

Schubert Malergeschäft
«1x1 Gutschein für die Metzgerei Tschannen aus Muttentz im Wert von CHF 50.-

Meinungsforscher	Vorname des Architekten Botta	Wirtschaftszweig, Sparte	allgemein-gütig
Hoheitszeichen			
span.: Meer			chem. Element, Metall
Weissagung			
Zeichen für Sinus			leidenschaftl. Wut, Raserei
sieden, erhitzen			
Aufruf	eine Schutzheilige		artig, brav
		3	
ugs.: Haarbüschel; Quaste	Hauptstadt von Kanada	engl.: Ziel (-scheibe)	gut zu entziffern
in einer best. Gangart reiten			
Einfahrt, Eingang			Stenografie-kürzel
Aufschneider			
Fragewort	4		männl. Vorname
hellster Stern im «Skorpion»			10



CATS

10. - 22.01.2023
Musical Theater
Basel

ticketcorner⁺ musical.ch

Basler Zeitung | Blick | CASILISK | GOURMET

TM © 1981 RUG LTD CATS LOGO DESIGNED BY DEWYNTERS

Rebbauverein Muttentz



Die beliebten Muttenser Weine

Bezugsquellen:

- Mittwoch von 18-19 Uhr ab Lager, Breitestrasse 1a
- Jenzer, Hauptstrasse 74
- Volg, Hauptstrasse 11
- Coop Filialen Muttentz

www.rebbauverein-muttentz.ch

Blaukreuz-Brockenhalle

Basel

Leimgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11

Grosse Auswahl an Weihnachts-schmuck

Öffnungszeiten:
Di-Fr 12-18 Uhr
Sa 10-16 Uhr

brocki-basel@jsw.swiss
brocki-jsw.ch



SCHUBERT
malergeschäft

Der Maler mit Charakter



Burggasse 1 4132 Muttentz 061 461 63 34 info@schubert-malergeschaef.ch schubert-malergeschaef.ch

Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG



Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttentz

Montag geschlossen

Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00

Hauslieferdienst Mineralwasser Bi We

Telefon 061 461 23 4
Fax 061 461 23 3
thommen.drink@bluewin.ch

ERLEBNISKLETTERWALD

Spass und Selbsterfahrung in der Natur



Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

OPTICUS



opticus-muttentz.ch

Greifvogel, Habichtartiger	Erstaustritt	griech. Göttin der Weisheit	Kleinkunsttheater	Eisenbahn aus anderer Richtung	Bürde	Metallarbeiter
Abk.: Eidgenössische Steuerverwaltung	5	Flugzeughalle		zweistellige Zahl		1
EDV-Anwender (engl.)	7			Europ. Weltraumorganisation (Abk.)		
		ital.: nichts				
engl.: Baum	6		Angelstock		Kindersprache: Beif	
Kastentisch						
Waldrebe	amerik. Schriftsteller † 1849	nackt, unbedeckt	Deckenschicht	9		
Holzblasinstrument zwölft Dutzend				Schwung		Autor von «Momo» (Michael) † 1995
		ungezwungen, lässig		8		
2	reichlich, üppig		fürstliche Leibtruppe			
	Vorlagen in EDV-Geräte einlesen					

WERDEN SIE IHRE SCHMERZEN ENDLICH LOS

DANK PROFESSIONELLER BETREUUNG
inkl. Eintritt **Wellnessbereich** und Teilnahme an diversen **Gruppenkursen** (z.B. Pilates)

TESTEN SIE 4 WOCHEN UNSER RÜCKEN-, FASZIEN- UND GELENKKONZEPT FÜR NUR FR. 69.-

AXIS
Herrenmattstr. 24 · 4132 MuttENZ
@061 461 08 00 · www.axis-fit.ch Fitnessclub MuttENZ

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

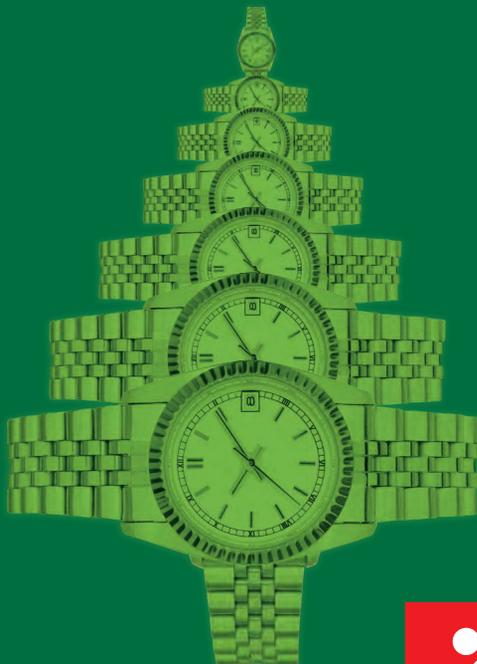
avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen · Binningen

Lösungswort Nr. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es gilt, uns die drei Lösungswörter mit dem Hinweis MuttENZer/Pratteler Weihnachtsgewinnspiel bis **Dienstag, 13. Dezember, 12 Uhr** per E-Mail an insetate@lokalzeitungen.ch oder per Postkarte an LV Lokalzeitungen Verlags AG, Greifengasse 11, 4058 Basel zu senden. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

FREUDE SCHENKEN MIT UNSERER GESCHENKKARTE



Erhältlich im 2. OG oder online auf sjp.ch

Weihnachtsbaum Verkauf



In der Pflanzung „Hülften“
An der Krummeneichstrasse
Beim Wann-Kreisel
(nähe Frenken Garage)
in Pratteln

Rot- und Edeltannen

Verkauf täglich:
vom 10. bis 24. Dezember 2022
Mo - Fr 10.00 - 18.00h / Sa 8.30 - 17.00h
Sonntagsverkauf:
So 11. & 18. Dez. 2022 von 11.00 - 16.00h

Fam. Bielser, Bielser Hof & Team
4133 Pratteln, Tel. 061 821 55 04
www.bielser-hof.ch



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
10 791 Expl. Grossaufl. MuttENZ
10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 838 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2021)

Adressen
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttengeranzeiger.ch
www.muttengeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttengeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 81.- inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien
auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



!

**Grosses
beginnt
oft mit
einem
Inserat im
Prattler
Anzeiger**



e Teil vom Dorf

Bürgergemeinde Pratteln

Weihnachtsbaumverkauf 2022

Verkauf von **Prattler Weihnachtsbäumen** in verschiedenen Grössen und Sorten aus eigenen Beständen und aus der Region.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am **Samstag, 17. Dezember 2022, von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr vor dem Bürgerhaus auf dem Schmittiplatz oder direkt auf der Plantage Röti.**

Auf der Baumkultur «Röti» können Sie Ihren Baum aussuchen und selber schneiden. Bitte beachten Sie, dass keine Zufahrtsmöglichkeit mit dem Privatfahrzeug besteht. Bei Bedarf nutzen Sie das Angebot des Transportes vom Schmittiplatz auf die Kultur und/oder zurück oder die Lieferung des Baumes ins Dorf (Schmittiplatz).

Weitere Verkaufszeiten ab Plantage Röti:
15. und 16. Dezember 2022 sowie 19. bis 21. Dezember 2022,
jeweils von 14 bis 17 Uhr

An diesen Halbtagen können Sie die Mitfahr- und/oder Transportmöglichkeit ab/zum Schloss (Mergelplatz) nutzen. Es besteht keine Zufahrtsmöglichkeit mit dem Privatfahrzeug. Der Shuttle-Bus verkehrt regelmässig, eine Voranmeldung ist nicht nötig. Wartezeiten sind gleichwohl möglich.

Der Bürgerrat



Prattler Anzeiger

Bürgergemeinde

Erlebnis Weihnachtsbaumkauf

Den Weihnachtsbaum auf der Plantage selber fällen? Die Bürgergemeinde weitet dieses spezielle Angebot dieses Jahr aus.

Von Tobias Gfeller

Simon Häfelfinger schreitet zielstrebig auf der Plantage Röti zwischen den Nordmannstannen hindurch und markiert alle Bäume, die über 1.50 Meter gross sind, mit einem roten Bändel. Für den Lehrling ist es die erste Arbeit in der Weihnachtsbaumkultur hoch über Pratteln. Gemäss Anzahl roter Bändel sind es viele Nordmannstannen, die dieses Jahr gefällt werden müssen. Wachsen sie nochmals ein Jahr lang, passen sie nur noch in ganz hohe Wohnstuben, wobei der Trend gemäss Revierförster Markus Eichenberger eher in Richtung kleinere Weihnachtsbäume geht.

Die Bürgergemeinde Pratteln macht zusammen mit dem Forstrevier Schauenburg den Weihnachtsbaumverkauf zum zweiten Mal nach 2021 zum grossen Happening. Neben dem traditionellen Verkauf auf dem Schmittiplatz kann der Lieblingsbaum auch direkt auf der Plantage gefällt werden. Neu ist, dass zwischen Schmittiplatz und Plantage Röti ein Shuttle verkehrt, falls der Weg zu Fuss zu weit ist. Am schönsten wäre es aber, findet Sven Bill, Waldchef der Bürgergemeinde Pratteln, wenn die Leute mit dem eigenen Leiterwagen hochspazieren und den Baum selber nach Hause fahren. Wer das nicht möchte, dem wird der gefällte Baum auf den Schmittiplatz gefahren. Wie auf dem Schmittiplatz gibt es auch im Wald oben Glühwein und Apfelpunsch. «Wir wollen den Weihnachtsbaumkauf zum Erlebnis machen. Fällt man den Weihnachtsbaum selber, hat man doch eine ganz andere Verbindung zu ihm», findet Sven Bill.

Nordmannstannen

2022 wird der erste Weihnachtsbaumverkauf sein, für den das Forstrevier Schauenburg genügend eigene Bäume verkaufen kann und nicht noch zusätzlich Bäume von einem Bauer aus Zunzgen zukaufen muss, um die Nachfrage zu decken. Vor knapp zwölf Jahren begannen die Gemeinden Frenkendorf, Pratteln und Muttenz gemeinsam mit dem Forstrevier auf insgesamt 5,5 Hekt-



Sven Bill, Waldchef der Bürgergemeinde Pratteln (links), zusammen mit Revierförster Markus Eichenberger.

Fotos Tobias Gfeller

aren eigene Kulturen anzupflanzen. Rund zwei Drittel der Kundinnen und Kunden kaufen Nordmannstannen, die länger schön bleiben und in den Augen vieler auch optisch mehr hergeben. Der Rest wünscht sich die klassischen Fichten beziehungsweise Rottannen.

Die Nordmannstannen brauchen etwas länger, bis sie die gewünschte Grösse erreicht haben. Sie seien auch anspruchsvoller, was den Boden angeht. Dieser müsse locker und gut durchlüftet sein, verrät Revierförster Markus Eichenberger. Beide Baumarten mögen Plätze am Halbschatten, weshalb in die Weihnachtsbaumkulturen Erlen hineingesetzt wurden, die Schatten spenden und als natürlicher Dünger funktionieren. Auf künstlichen Dünger und auch auf zusätzliche Bewässerung der Weihnachtsbäume verzichtet das Forstrevier. Markus Eichenberger und Sven Bill sind überzeugt: «Das hier ist wohl die nachhaltigste Art und Weise, um

Weihnachtsbäume zu züchten. Kein Dünger, kein Wasser und kurze Wege ins Wohnzimmer.»

Tausend Bäume verloren

Jedes Jahr setzen die Mitarbeitenden des Forstreviers 1500 neue Tannen. Verkauft werden im Schnitt 1200. Die Reserve müsse sein, weil jedes Jahr auch Bäume eingehen. Aufgrund der Hitze und der Trockenheit waren die Verluste in diesem Jahr besonders hoch. «Wir haben dieses Jahr fast 1000 Bäume verloren; vor allem Kleinbäume im Alter von zwei bis drei Jahren und davon am meisten Rottannen. Damit haben wir fast eine ganze Jahrespflanzung verloren», berichtet Eichenberger. Neben der Trockenheit seien auch Hagel und Schäden durch Mäuse ein Problem. Dass dieses Jahr zum ersten Mal der komplette Verkauf ab den eigenen Plantagen gemeistert werden kann, sei auch wirtschaftlich eine grosse Erleichterung, betont



Simon Häfelfinger markiert alle über 1,50 Meter hohen Bäume.

Waldchef Sven Bill. «Dadurch können wir die Bäume viel zielgerichteter fällen, als wenn wir bereits im Vorfeld der Adventszeit Bestellungen abgeben müssen.»

Informationen zum Weihnachtsbaumverkauf und den Daten finden Sie unter www.bg-pratteln.ch.

Die Schafe freuts

Freude an den 5,5 Hektaren grossen Plantagen haben auch Schafe, die im Sommer zwischen den späteren Weihnachtsbäumen grasen. Diese britischen Shropshire-Schafe fressen keine Tannenzweige. Dadurch müssen die Plantagen nur einmal im Herbst gemäht werden. Auch das sei ein zusätzlicher Pluspunkt in Sachen Nachhaltigkeit, unterstreichen Markus Eichenberger und Sven Bill.



Jedes Jahr werden 1500 neue Tannen gepflanzt. Rund 1200 davon werden verkauft, der Rest ist Reserve.

Sa 10. Dez.
50%
auf reguläre
Ware

VIDA!

WINTER-SALE

Nur Samstag 10.12.22

Rütiweg 9 • Pratteln • 061 821 07 63

Sa 10. Dez.
50%
auf reguläre
Ware

Maler Express

Familienbetrieb aus der Region

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge, Altbausanierung
Fassaden sanieren / streichen
Allround-Handwerker

Gratis
Holm-
beratung

Familie Buschor – Tel. 061 733 16 10 – www.maex-team.ch

Zu vermieten

**Auto Einstellplatz
in der Einstellhalle**

Emanuel Büchel-Strasse 21,
4133 Pratteln, ,
Fr 130.–/monatlich
Telefon 061 821 7643
Email thurnherrsy1@gmx.ch

**Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung**

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

WASER

discard.swiss
Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigtal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenger & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab sofort eine/n

Redaktor/in (60%–80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Produktion und Organisation eines lokalen Anzeigers des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Rolle als Ansprechpartner für die Personen von Verkaufsabteilung, Satz und Partner-Gemeinden der entsprechenden Lokalzeitung.
- Stellvertretung von Redaktor/innen der weiteren Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Verfassen von Publireportagen.

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung als Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie verfügen über einen lebendigen Schreibstil und ein gewinnendes Auftreten.
- Sie kennen sich aus in der Region von Basel.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdisühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427
4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

**Da für
alle.**

**Weil jeder 12. uns
einmal braucht.**

**Gönner werden:
rega.ch/goenner**



Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Jubilarenefeier

Ein gefüllter Saal mit alten Bekanntschaften



Gemeinderat Stefan Löw (links) und Walter Weisskopf – Präsident der Interessengemeinschaft der Ortsvereine Pratteln – traten auf die Bühne, um sich bei den Besuchenden zu bedanken.

Fotos Stephanie Beljean

Die traditionelle Jubilarenefeier im Kultur- und Sportzentrum durfte dieses Jahr endlich wieder stattfinden.

Von Stephanie Beljean

Nach coronabedingtem Unterbruch erschienen am vergangenen Samstag rund 400 freudige Prattlerinnen und Prattler, welche dieses Jahr den 80. oder höheren Geburtstag sowie eine Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit feiern.

Mit einer herzlichen Begrüssung meldete sich Walter Weisskopf, als Präsident der Interessengemeinschaft der Ortsvereine Pratteln (Igop), zu Wort und freute sich über die zahlreich erschienenen Gäste. «Speziell heisse ich auch die Anwesenden des Gemeinderats Stefan Löw, Marcial Darnuzer und Roger Schneider sowie unsere Helferinnen und Helfer des Bürgerrats herz-

lich willkommen.» Nebst unterhaltenden Musikdarbietungen der Jugendmusik sowie der Trachtengruppe durften sich die Anwesenden über einen leckeren und zudem offerierten Imbiss freuen.

Prägende Persönlichkeiten

Ebenfalls mit gebührendem Applaus trat Gemeinderat Stefan Löw auf die Bühne, um sein Grusswort an das Publikum zu richten: «Ich möchte mich bei Ihnen für die langjährigen Leistungen am Arbeitsplatz, in Vereinen, Familie oder auch in der Politik bedanken.» Die letzten sowie auch bevorstehenden Monate seien für alle nicht einfach gewesen. «Wir können aber auch auf viele schöne Momente, wie das Esaf, zurückblicken», fuhr Löw fort, denn die Vergangenheit sei vielseitig und betreffe jeden einzelnen. Passend zum Anlass erwähnte der Gemeinderat einige prägende Persönlichkeiten, welche im Jahr 1942 – wie auch einige Gäste im Raum – das Licht der Welt erblickten. Nebst dem altbekannten

Fernsehmoderator Frank Elstner durfte auch US-Präsident Joe Biden dieses Jahr seinen 80. Geburtstag feiern. «Jeder kann sich einbringen und etwas bewirken», meinte Löw. «Dieses Engagement möchten wir heute besonders wertschätzen und feiern.»

Eiserne Hochzeit

«Eingeladen haben wir 65 Paare zu ihrer Goldenen Hochzeit, 22 zur Diamantenen und unglaubliche 18 Paare feiern dieses Jahr ihre Eiserne Hochzeit», erzählte Weisskopf, währenddessen er den Blick auf die Gäste richtete. «Einige hier sind bereits über 100 Jahre alt.» Die Seniorinnen und Senioren freuten sich, nach langer Zeit wieder einmal einen Nachmittag in Gemeinschaft zu verbringen und genossen die Darbietungen der Prattler Ortsvereine in vollen Zügen, wie auch Gemeinderat Löw passend dazu zitierte: «Die Freundschaften, die für alle Teile Vorteile bringen, sind von langer Dauer.»



Die Besucherinnen und Besucher freuten sich an den unterhaltenden Musikdarbietungen der Prattler Ortsvereine. Dabei waren die Jugendmusik sowie die Trachtengruppe.

Kolumne

Schwer verdaulicher Tag

Zwei Themen aus der letzten Landratssitzung sind für Pratteln von grosser finanzieller Bedeutung. Der Landrat hat dem Teuerungsausgleich von 2,5% ab Januar zugestimmt. Im Rahmen der Budgetdebatte in zwei Wochen werden wir zusätzlich über eine Realloohnerhöhung diskutieren. Im Raum stehen der regierungsrätliche Vorschlag einer Erhöhung von 0,5%, die SP fordert 2%. Zu diesen 3% bis 4,5% kommen noch jährliche (automatische) Stufenanstiege von durchschnittlich 1% – insgesamt also 4% bis 5,5%! Für



Von Stephan Burgunder

Pratteln bedeutet eine Erhöhung der Lohnsumme pro Prozent jährlich wiederkehrende Mehrausgaben von CHF 300'000. Ebenfalls finanzpolitisch relevant war der Entscheid bezüglich Neuregelung des Berufsauftrages und der Jahresarbeitszeit der Lehrpersonen. Klassenlehrer auf Primarstufe sollen inskünftig eine Lektion pro Woche Entlastung erhalten, also 1 Stunde pro Woche weniger unterrichten. Gemäss Vorschlag der Regierung sollte der Entscheid über die Einführung den Gemeinden obliegen. Damit wären die Gemeinden – wie auch vom Verband der Basellandschaftlichen Gemeinden gefordert – bezüglich Einführung und Einführungszeitpunkt flexibler. Mit nur einer Stimme Unterschied entschied der Landrat gegen die Autonomie der Gemeinden und verpflichtet die Primarschulen zur Reduktion der Unterrichtsstunden aller Klassenlehrpersonen um eine Stunde. Da die Lohnkosten für die Primarschulen vollumfänglich durch die Gemeinden getragen werden, erhöhen sich die Bildungskosten. Der Kanton befiehlt – die Gemeinde zahlt. Bereits ab Schuljahr 2023/2024 kommen somit weitere zusätzliche – nicht budgetierte Kosten – auf die Gemeinde Pratteln zu. Aus finanzieller Sicht ein schwerverdaulicher Tag für unsere Gemeindefinanzen – da passte das Fondue über Mittag dazu.

Es «wiehnächtelet» im Kaiserhof

«Weihnachtstrümel!» – unter diesem Motto feiert der Kaiserhof noch bis zum Heiligabend mit einer festlichen Dekoration, tollen Kinder-Aktivitäten, attraktiven Angeboten und einem grossen Weihnachtswettbewerb.

Ein nostalgischer Pferdeschlitten ist das Highlight der diesjährigen Weihnachtsdeko im Kaiserhof und eignet sich perfekt für Fotos und Selfies zum Verschicken mit schönen Weihnachtsgrüßen an die Liebsten.



Verziere, verziere Lebkuchen

Kleine Frage: Was haben Weihnachtsguetzli und Betty Bossi gemeinsam? Richtig, beide sind an Weihnachten aus Schweizer Küchen nicht wegzudenken. Betty Bossi unterstützt in diesem Jahr das Kinder-Weihnachtsprogramm des Kaiserhofs und überrascht mit einer kreativen Kinderbackstube. Am Mittwoch, 7. Dezember, dekorieren die kleinen ZuckerbäckerrInnen im Kids Fun Club ihre Lebkuchen gleich selber, bevor sie dann am Mittwoch, 14. Dezember, eine Backmischung im Glas zu-



Die Kinderbackstube mit Betty Bossi wird die Kleinen im Kaiserhof begeistern.

sammenstellen. Die Teilnahme ist kostenlos. An den Mittwochen wird von 13.30 bis 17.30 die Backschürze getragen.

«Wünsch Dir was!»

Der Kaiserhof-Weihnachtswettbewerb ist in diesem Jahr ein Wunschkonzert: Die TeilnehmerInnen können aus verschiedenen Preisen ihren bevorzugten Gewinn auf dem Wettbewerbstalon im Kaiserhof ankreuzen und in den Weihnachtsbriefkasten werfen. Soll es gleich der Hauptpreis, ein Honda HR-V e:HEV Hybrid im Wert von 34'590 Franken sein? Auch die weiteren Preise haben ihren Reiz: Eine

Übernachtung im Swiss Holiday Park mit Eintritt ins Erlebnisbad und Kartbahn für zwei Personen, ein Gutschein für die Wellness- & Spa-Hotels Beatus & Ermitage und ein Twerenbold-Gutschein für die nächsten Traumferien für je 500 Franken sowie eine Ballonfahrt für 2 Personen von Take-Off-Balloon AG für 640 Franken.

Bonheft und Sonntagsverkauf

Im Kaiserhof-Centremagazin sind auch 19 beliebte Sparangebote zu finden. Diese können auch am Sonntagsverkauf vom 18. Dezember von 10 bis 17 Uhr eingelöst werden.

Lebensmittelsammlung «Cartons du Coeur»

Am 21. Dezember können die Kaiserhof-Kundinnen bei der Solidaritätsaktion «Cartons du Coeur» von 10 bis 18 Uhr Lebensmittel einkaufen und für bedürftige Familien spenden. Das gesamte Weihnachtsprogramm ist auf www.kaiserhof-center.ch zu finden.

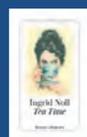
Einkaufszentrum Kaiserhof

Junkholzweg 1
4303 Kaiserhof
www.kaiserhof-center.ch



Top 5 Belletristik

1. **Kim de l'Horizon**
[1] Blutbuch
Roman | DuMont Verlag



2. **Ingrid Noll**
[-] Tea Time
Kriminalroman | Diogenes Verlag

3. **Thomas Hürlimann**
[2] Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag

4. **Anne Gold**
[-] Das Ende aller Träume
Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag

5. **Alex Capus**
[4] Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Ingeborg Bachmann, Max Frisch**
[2] Wir haben es nicht gut gemacht – Der Briefwechsel
Biografie | Suhrkamp Verlag

2. **Franz Höhler**
[3] Mani Matter – Ein Porträtband
Biografie | Zytglogge Verlag



3. **Christiane Widmer, Christian Lienhard**
[-] Eine Prise Leidenschaft
Koch- und Restaurantführer | Spalenter Verlag

4. **Mikael Krogerus, Roman Tschäppeler**
[-] Zusammenarbeiten
Lebensgestaltung | Kein & Aber Verlag

5. **Urs Heller**
[1] Gault Millau Guide Schweiz 2023
Restaurantführer | Ringier Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Vespro Di Natale**
[-] Claudio Monteverdi
La Cetra
Barockorchester Basel
Andrea Marcon
Klassik | DGG | 2 CDs

2. **Regula Mühlemann**
[1] Chaarts Chamber Artists
Fairy Tales
Klassik | Sony

3. **Bruce Springsteen**
[3] Only The Strong Survive
Pop | Columbia



4. **Max Raabe**
[-] Wer hat hier schlechte Laune
Pop | We Love Music

5. **Esbjörn Svensson**
[-] HOME.S.
Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. **Der Gesang der Flusskrebse**
[2] Taylor John Smith, Harris Dickinson
Spielfilm | Rainbow Video



2. **Die Beschatter**
[-] Roeland Wiesnekker, Meryl Marty
Serie | Praesens Film

3. **Meine Stunden mit Leo**
[3] Emma Thompson, Daryl McCormack
Spielfilm | Ascot Elite Home

4. **Drei Haselnüsse für Aschenbrödel**
[4] Astrid Smeplass, Thorbjorn Harr, Kristofer Hivju
Spielfilm | Koch Media DVD

5. **Johann Sebastian Bach – Christmas Oratorio**
[-] Sir John Eliot Gardiner, Monteverdi Choir
Weihnachtskonzert | EuroArts Music

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Bürgerhaus

«Über Wesen und Funktion eidgenössischer Feste»

Am Kulturabend erfuhren die Anwesenden viel über die hiessige Festkultur.

Am Kulturabend vom 25. November kamen die Besucher und Besucherinnen auch im Nachgang an das Esaf in den Genuss eines spannenden Vortrags von Prof. Walter Leimgruber vom Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Uni Basel. So begann Walter Leimgruber seine Ausführungen mit folgenden Kernaussagen: Trotz vieler rivalisierender Deutungen besteht die gemeinsame Erkenntnis darin, dass Feste und Feiern von fundamentaler Bedeutung sind, weil sie dem Menschen helfen, die Wirklichkeit zu bewältigen. Feste helfen, den Alltag zu ertragen, sei es, dass sie ihn für einen kurzen Moment aufheben, sei es, dass sie ihm «Sinn» zuschreiben. Feste und Feiern erhalten Institutionen lebendig. Es folgten die mit viel Humor vorgetragenen Ausführungen über die unterschiedlichen Sichtweisen, Arten und die Entwicklung der Festkultur in der Schweiz.

Dem Fest wohnt ein Moment des Ekstatischen und des Erlebens übernatürlicher Fähigkeiten inne. Aus-



Professor Walter Leimgruber hielt im Bürgerhaus einen spannenden Vortrag über die Bedeutung von Festen und Feiern.

Foto zVg

gelassenheit, ein Moment des Überdrehtheits und ansonsten unerlaubte körperliche Nähe und Berührung. Das festliche Mahl gehört dabei ebenso dazu wie der Genuss von Alkohol, Tabak, Kokain oder Haschisch, aber auch Musik und Tanz.

Bei diesen Festen geht es nicht um das Überwinden des Alltags, sondern um die Bewusstmachung der alltäglichen Wirklichkeit. Ruhe, Besinnung und Nachdenklichkeit zeichnen deshalb die feierliche Handlung aus und grenzen sie gegen die Ausgelassenheit des Festes ab.

Diese Form ist ein durchorganisiertes Geschehen und das bedeutendste Element des Anlasses ist das gesprochene Wort und die besondere Musik. Embleme, Fahnen und Sinnbilder gehören zum Dekor eines solchen Anlasses.

Das Fest soll als Kritik an den bestehenden Verhältnissen erscheinen. Im Gegensatz zu den vorher vorgestellten Ansätzen wirkt hier das Fest als Befreiung des Alltags. Die Fasnacht ist das beste Beispiel dafür. Merkmale für das eidgenössische Festerleben sind die hohe Partizipa-

ktivität, der gemeinsame Sinnbezug, der Bezug zur Alltagsrealität der Teilnehmer, die Kollektivität, die klar definierte Gruppenidentität und schliesslich die Wettkampf- und die Unterhaltungsteile. So erläuterte Walter Leimgruber an unzähligen Beispielen die verschiedenen Festformen und die unterschiedlichen Merkmale der Festkultur in der Vergangenheit und Gegenwart: vom Unspunnenfest, den Festspielen, den eidgenössischen Festen bis hin zu den heutigen Festivals und Events. So kam in der abschliessenden Diskussionsrunde auch der Prattler Banntag noch zu Ehren.

Nach dieser sehr spannenden Reise durch die Festkultur der Schweiz kam auch das kulinarische Wohl nicht zu kurz. So tischte Reto Dalcher einen wunderbaren Pilzsotto auf und es blieb Zeit für interessante Gespräche. Solche Kulturabende sind jedoch nur durch das Mitwirken von Freiwilligen möglich. So sucht der Verein Bürgerhaus immer neue Personen, welche die Anlässe mit ihrem Engagement unterstützen. Wer interessiert ist, meldet sich gerne bei Norbert Bruttin, Präsident Verein Bürgerhaus an: info@buergerhaus-pratteln.ch.

Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus

Zolli

Winterspeck erwünscht: Winterfütterung im Zoo

Seit 2020 hält der Zoo Basel Baumstachler, auch Ursons genannt. Bedenkt man deren natürlichen Lebensraum in Nordamerika, erstaunt es nicht, dass sich die Tiere im Herbst Fettreserven anfressen, um die kargen Winter zu überstehen. Ursons sind Pflanzenfresser und ernähren sich vorwiegend von Laub, Knospen, Beeren und Baumrinde. Im Herbst ergänzen sie ihre Diät durch Buchennüssen und Eicheln.

Genauso wie Zoos in der Tierhaltung die Natur übersetzen und dabei auf die Bedürfnisse der verschiedenen Arten eingehen, verhält es sich mit den Futterplänen von Zootieren: Diese orientieren sich an der Ernährung der Tiere in der Wildbahn. Ein grasfressender Bison braucht dabei natürlich weniger Übersetzung als ein Rentier, das sich zu grossen Teilen von Flechten ernährt. Baumstachler stammen aus der gleichen gemässigten Klimazone, die auch in unseren Breitengraden vorherrscht. Somit ist ihre Nahrung, die mehrheitlich aus Pflanzen besteht, in Basel reichlich vorhanden.



Die Baumstachler werden zum Jahresende auf Diät gesetzt, da sie im Zoo nicht in die Winterruhe verfallen.

Foto Zoo Basel

Da die heutigen Zolli-Ursons aus zwei verschiedenen Zoos stammen, war es demzufolge nicht einfach, die Fressgewohnheiten der beiden Tiere zu vereinen. Während eines der Tiere an viel Laub, Knospen und Rinde gewöhnt war, wurde das andere mit einer Mischung von Gemüse, Früchten und Pellets gefüt-

tert. Während der Frühlings- und Sommermonate hat sich im Zoo Basel deshalb ein Mix aus beiden Gewohnheiten etabliert. Gemüse und Pellets bilden die Grundlage, frische Äste dienen als Ergänzung.

Um sich auf die kargen Winter einzustellen und den nötigen Winterspeck anzufressen, verzehren

Baumstachler in der Wildbahn im Herbst grosse Mengen an energiereichen Buchennüssen und Eicheln. Im Winter dann nagen sie hauptsächlich die Rinde von Bäumen und fressen Nadeln von Nadelbäumen. In der geschützten Umgebung eines Zoos wäre genügend Futter vorhanden, um die Ursons ganzjährig identisch zu ernähren. Die Tiere profitieren aber davon, wenn sie ihrem natürlichen Nahrungszyklus folgen können. Erfahrungen aus anderen Zoos haben gezeigt, dass Baumstachler kaum in die Winterruhe verfallen, wenn sie sich zuvor nicht genügend Fettreserven anfressen. Deshalb verfüttert der Zoo Basel den Tieren im Herbst ebenfalls ein zusätzliches Mastfutter bestehend aus Nüssen, Buchennüssen, Eicheln und Kastanien. Ab Jahresende dominiert dann das Nadelholz von Föhren und Tannen. Mit dieser Diät verlieren die Tiere den angefressenen Winterspeck wieder und nehmen bis zu 20% ihres Körpergewichts ab.

Zoo Basel

Rückspiegel

1961 als «Easy Rider» auf dem VeloSolex unterwegs

Vor rund sechzig Jahren war es so weit. Mit der Einführung der Fahrzeugkategorie Mofa, fahrbar ab dem vierzehnten Altersjahr ohne Fahrprüfung, ist der Startschuss für die Motorisierung der Schweizer Jugend am 1. Januar 1961 auch in Pratteln gefallen. Grund genug für den damals 14-jährigen Schreiber des Rückspiegels, sich frühzeitig auf Weihnachten 1960 ein «VeloSolex» zu wünschen.

Dieses Velo mit Hilfsmotor wurde in den 1940er-Jahren in Frankreich erfunden. Die neueste Version war ab dem 1. Januar 1961 im Velogeschäft Pfister an der Schlosstrasse für 398 Franken zu kaufen gewesen. Und siehe da, meine Eltern hatten meinen Wunsch erhört.

Zum 14. Geburtstag war ich stolzer Besitzer eines langersehten VeloSolex. Mit Spannung und ohne Prüfung begann ich die ersten Runden zu drehen. Es verging nur kurze Zeit, dann hatten auch meine drei Schulkollegen aus der Realschule ihre einmotorigen Velotöffs. Im Stil der Easy Rider fuhren Ruedi Scholler †, Toni Schneider, Ruedi Stingelin und der Schreibende 1961 zum Flugplatz Basel-Mulhouse, um die damalige Aviatik-Neuheit «Coronado 990» der Swissair bei der Zwischenlandung auf ihrem Jungfernflug von San Diego in die Schweiz zu bestaunen. Eines von vielen Erlebnissen aus dem «VeloSolexenum» der Menschheit.

Markus Dalcher
und das HDA Pratteln



Sensation 2: der Rückspiegelautor unterwegs als «Easy Rider». Foto md



Sensation 1: Endlich auch in Pratteln erhältlich: das VeloSolex 2200 bei Pfister an der Schlosstrasse.

Foto Pfister



Sensation 3: Landung der ersten Coronado 990 der Swissair auf dem Flughafen Basel-Muhlhouse im Herbst 1961.

Foto md

BASELS STADTGEFÜGE UND GESELLSCHAFT IN IHREN VERFLECH- TUNGEN UND ENTWICK- LUNGEN VERSTEHEN

Verein Basler Geschichte (Hg.)
Robert Labhardt, Antonia Schmidlin
Im Kleinen das Grosse entdecken
Kurzgeschichten aus der
Basler Stadtgeschichte
208 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2586-8, CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt



Friedenslicht

Ein Licht anzünden



Das Zusammenspiel von Frieden und Licht soll Solidarität ausdrücken.

Foto zVg

«Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller.» Das kleine Licht aus Bethlehem soll Menschen motivieren, einen persönlichen und aktiven Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten.

Der weltumspannende Akt der Solidarität kann Menschen aller Religionen und Hautfarben verbinden. Es werden immer mehr,

die sich für die Idee begeistern: Sie wollen selbst etwas für den Frieden und eine lebenswertere Welt tun. Zusammen ein Licht anzünden und die Gemeinschaft spüren, tut uns gut – gerade in der Advents- und Weihnachtszeit, in der wir uns besonders nach Wärme und Zuwendung sehnen.

Das Friedenslicht ist eine generationenverbindende Tradition, die

Gutes weitergeben will. Wir laden auch Sie ein, mit der Weitergabe des Friedenslichts Ihren persönlichen Beitrag zu leisten.

Ab Mittwoch, 14. Dezember, steht das Friedenslicht bei uns in der Dorfkirche. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Evelyn Pennella, Leitung Administration, reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst

Dienstagstreff

Adventsfeier beim letzten Treffen

Das Dienstagstreff-Team lädt anlässlich des letzten Dienstagstreffs dieses Jahres am 13. Dezember, um 14.30 Uhr, zu einer Adventsfeier in die katholische Kirche ein.

Alessia Zoller wird die Besucher mit Klavier und Gesang in weihnachtliche Stimmung versetzen. Mit einem feinen Zvieri und mit gesanglichen Darbietungen der Kinder vom Tagesheim «Rotchäppli» wird der Nachmittag am festlich gedeckten Tisch ausklingen. Das Dienstagstreff-Team freut sich auf viele Gäste und lädt alle herzlich ein mitzufeiern.

*Sibylle Waldmeier
für das Dienstagstreff-Team*



Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 9. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst zum ersten Advent, Senevita Sonnenpark, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst zum ersten Advent, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Fr, 16. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

14 h: Romana Augst, Seniorennachmittag, Aufführung Krippenspiel.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der reformierten Kirche.

Jeden Mi*: 17.00-18.30 h: ökum. Rägeborgechor. «Wir proben fürs Krippenspiel» für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h.: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Ref. Kirchgemeinde
(St. Jakobstrasse 1)

So, 11. Dezember, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst zum dritten Advent, Pfarrerin Stefanie Reumer, anschliessend Kirchenkaffee, Kollekte: G2W.

17 h: reformierte Kirche, Adventsingen, Aline Koenig, Organistin, und Claudia Schmidlin, Sopranistin.

Mi, 14. Dezember, 14 h: Kirchgemeindehaus, Gutzibacken, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

Katholische Kirchgemeinde
(Muttenerstrasse 15)

Fr, 9. Dezember, 12 h: Mittagstisch, Romana.

17 h: Workshop Erstkommunion, Regenbogen.

18 h: span.-port. Eucharistiefeier, Kirche.

Sa, 10. Dezember, 14 h: Himmel und Ärde, ref. Kirchgemeindehaus.

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 11. Dezember, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

18 h: Friedensgebet und Ankunft des Friedenslichtes, Kirche.

Di, 13. Dezember, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Kirche.

Mi, 14. Dezember, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 15. Dezember, 18 h: Rorate am Abend, Kirche.

Fr, 16. Dezember, 14 h: Seniorennachmittag, Romana.

Chrischona-Gemeinde
(Vereinshausstrasse 9)

So, 11. Dezember, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegentahler, Kinder-Treff.

Do, 15. Dezember, Seniorennachmittag mit Mittagessen und Andacht.

**ausser während der Schulferien*



Sport allgemein

Und wieder hat Adrian Odermatt in Pratteln etwas zu feiern ...

Das Kuspo war Austragungsort der kantonalen Sportpreisverleihung, total wurden neun Preise verliehen.

Adrian Odermatt wurde am Mittwochabend vergangener Woche im Kuspo Pratteln mit dem Baselbieter Sportpreis 2022 ausgezeichnet. «Ich hätte Anfang Saison nie damit gerechnet. Ich bin überwältigt über diese Auszeichnung und hoffe, dass es damit noch nicht fertig ist. Dieser Preis macht durchaus Lust auf mehr», so der frischgebackene Preisträger. Der 21-jährige Odermatt feierte nur wenige Meter vom diesjährigen Austragungsort der Sportpreisfeier seinen bislang grössten Erfolg seiner Karriere. Am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2022 gewann er seinen ersten eidgenössischen Kranz und darf sich seit Ende August «Eidgenosse» nennen. Mit seinem dritten Rang am Esaf sorgte Odermatt für die beste Klassierung eines Baselbieter Schwingers seit 1948 (Schwingerkönig Peter Vogt). Nach seinem eidgenössischen Kranzgewinn durfte Odermatt drei Monate später in Pratteln einen weiteren Preis in Empfang nehmen. Über 42 Prozent aller Stimmen gingen an ihn.

Mit dem Gewinn des Baselbieter Sportpreises, der mit 15'000 Franken dotiert ist, verwies der Liesberger die beiden weiteren Nominierten – Moritz Jäggy und die OLV Baselland – auf die Plätze 2 und 3.

Vielfältige Sportlandschaft

Neben dem eigentlichen Sportpreis wurden im Kuspo auch drei Anerkennungs- sowie fünf Förderpreise verliehen. Bei der Vergabe der Förderpreise zeigte sich einmal mehr die vielfältige Sportlandschaft des Kantons Basel-Landschaft. Vom Sportschiessen über Tennis, Kunstturnen, Artistic Swimming bis hin zum Schwingen wurden Nachwuchshoffnungen aus fünf unterschiedlichen Sportarten ausgezeichnet.

So erzielte die Bubendörfer Sportärztin Michèle Bertschi im vergangenen Sommer ihren bisher grössten Erfolg. Mit dem dreiköpfigen Schweizer Team gewann die 22-Jährige an den Elite-Europameisterschaften in Zagreb in der 300-Meter-Distanz in den Stellungen liegend, stehend und kniend die Goldmedaille. Ende Saison überzeugte sie



Gewinner des Abends: Adrian Odermatt freut sich über den Baselbieter Sportpreis. Fotos zVg

auch mit zwei Podestplätzen am Europacupfinal. Zu den nationalen Aufsteigern im Tennis zählt derweil der Reinacher Mika Brunold. Er gewann in diesem Jahr an der U18-EM in Klosters die Silbermedaille im Doppelwettbewerb. Dank starken Leistungen konnte der 17-Jährige an den Grand-Slam-Turnieren in Paris und Wimbledon die Junioren-Konkurrenz bestreiten. Der Interclub-Schweizermeister mit dem Grasshopper Club Zürich ist bereits die Nummer 26 der Schweiz.

Zweiter Schwinger

Erfolge auf europäischer Bühne feierte im laufenden Jahr auch der Kunstturner Jan Imhof. Am European Youth Olympic Festival (Eyof) in Banska Bystrica gewann der Maispracher mit dem Team die Bronzemedaille. An der Junioren-EM in München belegte er mit der Mannschaft den vierten Schlussrang. Im Mehrkampf kamen mit dem sechsten Rang am Eyof und dem zehnten Rang an der JEM für Imhof zwei weitere Top-Ten-Platzierungen hinzu.

Ebenfalls zwei internationale Top-Ten-Rangierungen resultierten für Svea Ursprung. Die 17-jährige Pfeffingerin erreichte als Mitglied des Schweizer Juniorinnen-Nationalteams im Artistic Swimming an den Juniorinnen-Weltmeisterschaften in Quebec zweimal den achten und an den Juniorinnen-Europameisterschaften in Alicante den fünften und siebten Rang. Mit Lars Voggensperger sorgte neben dem Sportpreis-Gewinner Adrian Odermatt, ein weiterer Baselbieter Schwinger am diesjährigen Eidge-



Die Regierungsrätin und die Anerkennungspreisträger: Monica Gschwind posiert mit Regierungsrat Thomas Weber (Esaf 2022), Daniel Schaub und René Schenker.

nössischen Schwing- und Älplerfest in Pratteln für Furore. Wie Klubkollege Odermatt, gewann auch der 21-jährige Schönenbacher im Dienste des Schwingclubs Binningen vor heimischer Kulisse seinen ersten Eidgenössischen Kranz.

Esaf-Verein ausgezeichnet

Die Anerkennungspreise wurden in diesem Jahr an Daniel Schaub (Sissach), René Schenker (Itingen) und an den Verein Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2022 Pratteln im Baselbiet vergeben. Sowohl Schaub als auch Schenker engagieren sich seit vielen Jahren als Sportförderer. Der 55-jährige Schaub setzt sich seit seiner Jugendzeit auf mehreren Ebenen für die Sportförderung ein. Im Fussball übte er in seinem Verein, dem SV Sissach, unterschiedlichste Funktionen aus. Zurzeit präsidiert der Sissacher ehrenamtlich den Fussballverband Nordwestschweiz. Während 16 Jahren wirkte Schaub auch in der regierungsrätlichen Fachkommission für Sportfragen. Seit über 30 Jahren berichtet er als Sportjournalist über das regionale Sportgeschehen. Unter seiner Federführung ist in den letzten ein- einhalb Jahren zudem das erste umfassende Buch über die Baselbieter Sportgeschichte entstanden.

Der 69-jährige René Schenker kann als einer der grössten Förderer des Mountainbike-Sports in der Region bezeichnet werden. Aufbauend auf seiner Erfahrung als SAC-Tourenführer und als Swiss Cycling Guide engagierte er sich im Verband als Ausbilder für Bike Guides. Seit rund 20 Jahren engagiert sich der Itinger im Verein Trailnet Schweiz

und gründete vor zehn Jahren den Verein Trailnet Nordwestschweiz. René Schenker ist als Infrastrukturfürer im OK des heutigen Bikefestivals Basel eine treibende Kraft. Jüngst setzte er sich auch für den Bau des Trailcenters in Aesch ein und begleitete das Projekt als Bauleiter.

Der dritte Anerkennungspreis ging an den Verein Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2022 Pratteln im Baselbiet. Dieser fungiert als Rechtskleid des Esaf-OK. Unter der Leitung von Vereins- und OK-Präsident Thomas Weber und Geschäftsführer Matthias Hubeli engagierten sich 153 grösstenteils freiwillige OK-Mitglieder in den vergangenen viereinhalb Jahren für die Organisation der grössten Sportveranstaltung in der Schweiz. Der Anerkennungspreis steht auch stellvertretend für alle weiteren Sportveranstaltungen, die im Kanton Basel-Landschaft in Freiwilligenarbeit organisiert und durchgeführt werden.

Grosses Publikumsinteresse

Wie gross das Interesse am Sport im Kanton und an der Sportpreisverleihung ist, zeigte die Sportpreisfeier am Mittwochabend eindrücklich. «So viel Publikum hatte die Veranstaltung noch nie. Man darf wohl von einem Gästerekord sprechen», freute sich Regierungsrätin Monica Gschwind in ihrer Ansprache über die Anwesenheit der rund 350 Personen. Der Anlass bildete einen würdigen Abschluss des Sportjahres 2022, welches in vielerlei Hinsichten eine grosse und wichtige Bedeutung für den sportlichen Kanton Basel-Landschaft hatte.

Sportamt BL

Handball Juniorinnen U14 Elite

Für die zwischenzeitliche Unsicherheit nicht bestraft worden

Die HSG Nordwest setzt sich auch im zweiten Vergleich gegen die SG Regio Winterthur durch, dieses Mal mit 29:16 (16:7).

Von Benj Schwarz*

Nachdem die Juniorinnen der HSG Nordwest am vorletzten Wochenende gegen den LK Zug trotz gutem Spiel verloren hatten, wollten sie im Heimspiel in Möhlin gegen die SG Regio Winterthur an die gute Leistung anschliessen und sich mit den nächsten beiden Punkten belohnen. Den Gegner hatte man auswärts bezwungen, allerdings nur knapp. Nun sollte ein deutlicherer und auch überzeugender Sieg her.

Das Heimteam startete gut und konzentriert, konnten die erarbeiteten Chancen auch mehrheitlich nutzen. Zudem leisteten sich die Winterthurerinnen einige Fehlwürfe und technische Fehler, was der HSG die Möglichkeit gab, sich etwas abzusetzen. Das Heimteam konnte seinerseits die Fehler in Grenzen halten, es war bis dahin ein guter und konzentrierter Auftritt. So lag man nach 15 Minuten mit 9:4 in Führung. Da die SG Regio Winterthur weiterhin zu fehlerhaft agierte, konnte sie auch die etwas schwächere Phase des Heimteams in der ersten Halbzeit nicht ausnutzen. Zur Pause stand es 16:7. Leider gelang der HSG der Start in



Kollektive Freude nach dem Heimsieg: Die Juniorinnen der HSG Nordwest posieren in bester Laune fürs Siegerfoto. Foto Patrik Zehntner

die zweite Halbzeit nicht. Die Winterthurerinnen stellten ihre Verteidigung um und verteidigten viel bissiger und aktiver. Das Heimteam wurde von dieser Umstellung eher überrascht, es folgten Fehler und Fehlwürfe, die zu einer gewissen Verunsicherung führten. Die Folge war, dass man fünf Minuten brauchte, um das erste Tor zu schiessen.

Ein frühes Time-out mit klaren und deutlichen Worten an die Spielerinnen war nötig, danach konnten sie die Unsicherheit mehrheitlich ablegen, trafen wieder das Tor und bauten die Führung weiter aus. Es fehlte aber bei einigen Angriffen etwas die Geduld, um sich eine Lücke herauszuspielen. So blieb man mit

einigen Angriffsversuchen weiterhin in der Verteidigung hängen oder spielte unsichere Pässe. Ein stärkerer Gegner hätte diese Ungenauigkeiten konsequent ausgenutzt, was man im Laufe der aktuellen Saison schon erlebt hatte. Zum Glück konnte die SG Regio Winterthur darauf nicht reagieren, ihre Angriffsbemühungen nahmen mit Fortdauer des Spiels ab, ebenso ihre Verteidigungsleistung. So gelang den Gästen in den letzten zehn Minuten kein Treffer mehr, während die Einheimischen wieder konzentrierter spielten und bis zum Schlusspfiff einen deutlichen Sieg mit klarer Tordifferenz herauspielten (29:16).

*für die HSG Nordwest

Spiele des TV Pratteln NS.

Handball

Samstag, 10. Dezember

- 12 Uhr: TV Kleinbasel – Junioren U13 Promotion (Bäumlihof)
- 12.30 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – GC Amicitia Zürich (Thomasgarten, Oberwil)
- 12.45 Uhr: DHB Rotweiss Thun – Juniorinnen U16 Inter (Gotthelf)
- 14.30 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – GC Amicitia Zürich (Thomasgarten, Oberwil)
- 16.30 Uhr: Juniorinnen U18 Elite – GC Amicitia Zürich (Thomasgarten, Oberwil)
- 19 Uhr: Herren 1. Liga – HSG Siggenthal/Vom Stein Baden (Kuspo)

Sonntag, 11. Dezember

- 11.30 Uhr: SG Visp-Vispsterminen – Junioren U15 Inter (Turn- und Spielhalle)
- 13.15 Uhr: SG Visp-Vispsterminen – Junioren U17 Inter (Turn- und Spielhalle)
- 13.30 Uhr: SG Spono Eagles – Juniorinnen U14 Elite (Kirchmatte, Nottwil)
- 15.15 Uhr: SG Spono Eagles – Juniorinnen U16 Elite (Kirchmatte, Nottwil)
- 16.15 Uhr: Herren 3. Liga – SG HB Blau Boys Binningen (Kuspo)
- 16.30 Uhr: HSG Aargau Ost – Junioren U13 Elite (Station GoEasy 1, Siggenthal)
- 17 Uhr: SG Spono Eagles – Juniorinnen U18 Elite (Kirchmatte, Nottwil)
- 18 Uhr: Damen 2. Liga – SG Aarburg/Oftringen/Rothrist (Kuspo)

Volleyball

Samstag, 10. Dezember

- 14 Uhr: VBC Zeinigen – Damen Easy League (Brüggli matt, Zeinigen)

Dienstag, 13. Dezember

- 20.30 Uhr: Damen 3. Liga – VBC Bubendorf (Erlimatt 2)

Handball U9/U11

Fairplay und Spass standen im Vordergrund

Letzten Sonntag fand nach zwei Jahren coronabedingter Pause endlich wieder das Niggi-Näggi-Turnier für die jüngsten Handballerinnen und Handballer aus der Region im Kuspo statt. Kurz vor 8 Uhr trafen bereits die ersten aufgeregten Kinder ein, bevor das Turnier dann eine halbe Stunde später offiziell durch die Schiris angepfiffen wurde. Da es bei den U9-Challengers nur vier gemeldete Teams hatte, war der Start noch etwas ruhiger und es wurde nur auf zwei Plätzen gespielt. Als um kurz nach 10 Uhr dann die Kategorie der U9-Beginners loslegte, war die Halle bereits gut gefüllt, waren doch in dieser Kategorie zwölf Teams am Start. Ebenfalls je zwölf Teams waren es dann in den folgenden Kategorien



Die Jüngsten der Region im Einsatz: Am Niggi-Näggi-Turnier powerten sich die Kinder beim Handball aus. Foto zVg

der U11-Beginners und U11-Challengers, welche am Nachmittag im Einsatz waren. Insgesamt sechs Mannschaften vom TV Pratteln NS selbst waren am Samichlaus-Turnier

dabei und durften Erfahrungen sammeln. Fairplay und Spass standen an diesem Sonntag im Vordergrund, die Ergebnisse teilten die Schiris den Kindern jeweils nur kurz nach Spielende

mit. Entsprechend gab es auch keine Ranglisten. Denn Gewinnerinnen und Gewinner waren alle anwesenden Kinder, durften sie doch alle vor einer voll besetzten Tribüne spielen und einen freudigen Tag mit Handball verbringen.

Alles in allem war es ein gelungenes Turnier ohne Zwischenfälle und mit vielen fröhlichen und ausgepowerten Kindern. Ein grosses Dankeschön gilt allen Helfenden, denn ohne sie würde es nicht funktionieren. In diesem Sinne: Danke für die vielen leckeren Kuchen und Muffins, die helfenden Hände im Beizli und den Schiris für ihren Einsatz. Bis im nächsten Jahr!

Nadine Krattiger und Janine Messner,
OK Minihandballturnier

Fussball 2. Liga interregional

Die Winterpause kam für den FC Pratteln ein paar Spiele zu spät

Die letzten Spiele trüben die Halbzeitbilanz der Gelbschwarzen, die als Tabellenzwölfter überwintern.

Von Alan Heckel

Eigentlich steht der FC Pratteln als Zwölfter der Gruppe 3 über dem Strich. Allerdings gehört er nicht zu den besten Tabellenzwölften der insgesamt fünf Gruppen und würde Stand jetzt absteigen. «Das Ganze ist schwierig einzuordnen», gibt Mischa Schäublin zu und kommt zum Schluss: «Die Winterpause ist ein paar Spiele zu spät gekommen.»

Gewisse Reife

Der neue Trainer hat sich in Gelbschwarz gut eingelebt. «Ich habe den FC Pratteln als einen sehr guten Verein kennengelernt, in dem sehr viele Leute sehr viel machen», berichtet der 26-Jährige und erwähnt die «funktionierende Mannschaft, die mich top aufgenommen hat.» Entsprechend – und dennoch überraschend gut – gelang den Prattlern der Start in die neue Spielzeit. Der Aufsteiger fand sich gut zurecht in der höheren Liga und hatte zwischenzeitlich eine Phase, in der von sieben Spielen sechs nicht verloren wurden. «Das zeugt von einer gewissen Reife», so Schäublin.

In der Tat gewannen die Gelbschwarzen im Frühherbst Spiele, in denen sie besser waren, und verloren nicht, wenn der Gegner dem Sieg näher stand. Das änderte sich am letzten Oktoberwochenende, als der FC Liestal in der Sandgrube zu Gast war. «Wir spielten gut, kriegten ei-



Oft mit den starken Teams auf Augenhöhe: Gegen den Tabellenzweiten SV Muttenz (Robin Hänggi, rechts) holte der FC Pratteln mit Abwehrspieler Meriton Neziraj ein Unentschieden.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse

nen klaren Penalty nicht, stattdessen macht der Gegner aus einem Freistoss, der keiner war, die Führung», erinnert sich der Trainer und bezeichnet diese Partie als Wendepunkt. «Seither stecken wir in einem Strudel, aus dem es nicht so einfach ist, herauszukommen.» Eine Kombination von Pech und schlechten Leistungen sorgte schliesslich dafür, dass der FCP alle vier Spiele seither verlor und aus dem gesicherten Mittelfeld in die Abstiegszone rutschte.

Wagenburg-Mentalität

Seit Beginn der Winterpause gilt es, sich etwas zu sammeln und Abstand zu gewinnen. Es gab diverse

Einzelgespräche und auch beim Weihnachtessen werden Mannschaft und Staff sicher noch den einen oder anderen Satz über die vergangenen Monate verlieren. Der Trainer berichtet, dass die Stimmung trotz der heiklen Lage gut sei. «Der Zusammenhalt ist sogar noch etwas grösser geworden. Wir sind wie das gallische Dorf und hoffen, dass uns diese Wagenburg-Mentalität dabei hilft, im Frühjahr die Abstiegszone zu verlassen.»

Am 11. Januar 2023 nehmen die Prattler das Training wieder auf. Bis dahin wird die eine oder andere Retusche am Kader vorgenommen. «Jeder Spieler weiss, in welcher

Position er ist. Es wird Abgänge geben», sagt Mischa Schäublin. So geht Zenun Kuçi zum BSC Old Boys II (2. Liga regional), wo er sich mehr Einsatzzeit erhofft, während Rijad Shala, der zur Zeit mitten in der Lehrabschlussprüfung steht, wohl eine Auszeit vom Fussball nimmt. Neu zu den Gelbschwarzen stossen wird derweil der polyvalente Offensivspieler Davide Restieri, der zuletzt für den FC Liestal kickte. Allzu viel will der Trainer aber nicht an der Mannschaft verändern. «Sie hat die Qualität, um die Klasse zu halten, das hat sie während der Vorrunde mehrfach bewiesen.»

Schenken Sie Lesespas – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Muttenzer & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Rheinsprung 1, 4051 Basel

Telefon 061 264 64 64, abo@lokalzeitungen.ch

www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Handball Herren 1. Liga

Dank der mentalen Stärke stets die nötige Ruhe bewahrt

Der TV Pratteln NS setzt sich im emotionalen Derby bei der HSG Leimental letztlich verdient mit 37:29 (17:17) durch.

Von Alan Heckel

Offiziell waren es nur 65 Zuschauerinnen und Zuschauer, die am letzten Samstagvormittag in der Turnhalle Thomasgarten in Oberwil waren. Dennoch sorgten sie für eine gute Derbyatmosphäre und führten teilweise hitzige Diskussionen – genauso wie die Spieler auf dem Feld. Denn dass die HSG Leimental und der TV Pratteln NS sich nichts schenken würden, war von der ersten Sekunde an klar.

Die Partie war zunächst sehr ausgeglichen, beide Teams suchten die Duelle und scheuten keinen Zweikampf. Teilweise wurde versucht, die Schiedsrichter zu beeinflussen, indem man mehr aus gewissen Situationen machte, als eigentlich war. Das führte dazu, dass auch die Bänke der Kontrahenten immer wieder miteinander am Diskutieren waren. Auch NS-Trainer Mark Kuppelwieser holte sich eine Verwarnung ab.

Nervöse Leimentaler

Auf dem Feld waren die Mannschaften auf Augenhöhe. Mehr als einen Zwei-Tore-Vorsprung (12:14, 24.) gab es in der ersten Halbzeit nicht. Das Pausenresultat von 17:17 spiegelte die Stärkeverhältnisse gut wieder.

Kurz nach dem Seitenwechsel begann der Match auf Seiten der Gäste zu kippen. Während die Prattler munter Tor um Tor erzielten (jeder Feldspieler reihte sich in



Zweitbester Prattler Torschütze: Wenn Moritz Pietrek zum Wurf in die Luft stieg, hatten die Leimentaler wie Jonas Tester meist das Nachsehen.

Fotos Bernadette Schoeffel

die Torschützenliste ein), begann bei vielen Leimentalern das Wurfhändchen zu zittern. Selbst während einer dreifachen Unterzahl der NS beim Stand von 20:24 (40.) kassierten sie zunächst ein Tor, ehe sie doch noch zwei erzielten.

Abschluss gegen Baden

Zwischenzeitlich kam das Heimteam sogar auf 24:26 ran (43.), doch die Prattler bewahrten in der allgemeinen Hektik dennoch die Ruhe. Goalie Niels Bruttel hielt hinten manch schwierigen Ball und vorne wurde munter weitergespart. Am Ende stand es 29:37 und der TV Pratteln NS aufgrund der starken zweiten Halbzeit und ihrer mentalen Stärke als verdienter Derbysieger fest.

Morgen Samstag, 10. Dezember, empfängt die NS zum Jahresabschluss die HSG Siggental / Vom Stein Baden (19 Uhr, Kuspo). Ganz so emotional wie im Derby dürfte es nicht zugehen, dennoch hofft man bei den Prattlern, auch dieses Mal als Sieger von der Platte zu gehen.



Bester Prattler Torschütze: Yanis Meier war gegen die HSG Leimental «on fire» und erzielte gleich acht Treffer.

Telegramm

HSG Leimental – TV Pratteln NS 29:37 (17:17)

Thomasgarten, Oberwil. – 65 Zuschauer. – SR Binder, Beck. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Leimental, 8-mal 2 Minuten inkl. Matchstrafe Pietrek (3. Zeitstrafe, 55.) gegen Pratteln.

Pratteln: Bruttel, Rätz; Boss (1), Christ (4), Dietwiler (3), Hadzic (2), Hauser (3), Hylken (3), Meier (8/1), Pietrek (6), Rickenbacher (4), Steiner (3).

Bemerkungen: Pratteln ohne Baer, Ischi, Kälin, Oliver und Schäppi (alle verletzt).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr.49/2022

Reminder: Öffentliche Mitwirkungsveranstaltung im Bredella-Areal West

Gemeinde und Grundeigentümerschaft INA Invest laden ein, das Areal zu entdecken und die Planung zu diskutieren.

Donnerstag, 15. Dezember 2022

- 18.00 Uhr: Arealrundgang, Treffpunkt beim Drehkreuz mit Herz am Bahnhof Nord
- 19.00 bis 21.45 Uhr: Mitwirkungsveranstaltung, Bestandshalle Ost

Baugesuch

Kurt und Carmen Minder-Weber, Hohenrainring 12, 4133 Pratteln. Schwimmbad. Parzelle Nr. 7074, Hohenrainring, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **19. Dezember 2022** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

*Gemeinde Pratteln
Bau, Verkehr und Umwelt*

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 511) zur Einwohnerratssitzung am Montag, 12. Dezember 2022, 19 Uhr, in der **Alten Dorfturnhalle**

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3356
Aufgaben- und Finanzplan 2023–2027 (AFP)

- Bericht der Rechnungsprüfungskommission zum AFP 2023–2027

2. Geschäft 3358
Planungspostulat, parteilos, Paul Dalcher, Optimierung des Gebietes Pratteln Nord durch Verlegung der Kläranlage ARA aus dem Gemeindegebiet sowie durch Mutierung bisher Zone OeWA in neu Zone für Industrie

3. Geschäft 3362
Zwischenbericht EK-Überprüfung der Legislaturziele 2021–2024

4. Geschäft 3359
Postulat, SVP, Séline Gutknecht, Verbesserung des Spazierwegs für Rollstühle und Rollatoren – Mergelkiesweg von der Burggarten zur Bahnhofstrasse innerhalb der Joerinparkanlage

5. Geschäft 3360
Postulat, SVP, Séline Gutknecht, Zeitgemässe Bestattungsorte für Gemeinschaftsgräber mit und ohne Inschrift

6. Geschäft 3361
Interpellation, SVP, Josef Bachmann, Erdsonden in Pratteln

7. Geschäft 3287
Stellungnahme Motion, parteilos, Paul Dalcher, Visualisierung des Umfangs von Bauvorhaben durch Baugespanne zu Beginn des Mitwirkungsverfahrens bei Quartierplanungen

8. Geschäft 3304
Beantwortung Postulat, U/G, Petra Ramseier, Anpassung Tempolimit: Tempo 30 auf dem Gallenweg

9. Geschäft 3302
Beantwortung Postulat, parteilos, Paul Dalcher, Neupositionierung des Prattler Schlosses

10. Fragestunde
(nach der Pause)

Zu Beginn der Sitzung findet eine musikalische Darbietung der KMS statt.

Im Anschluss an die Sitzung des Einwohnerrates wird ein kleines Nachtessen serviert, zu dem alle Anwesenden eingeladen sind.

Pratteln, 24. November 2022

Einwohnerrat Pratteln
Die Präsidentin: Jasmine Bosshard

Ab 2023 sind keine vergünstigten SBB-Tageskarten mehr verfügbar

Der Gemeinderat hat entschieden, per 1. Januar 2023 der Bevölkerung keine Tageskarten mehr zur Verfügung zu stellen. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Der Verkauf

der Tageskarten ist rückläufig, die SBB plant zudem per 2024 ein neues Angebot und bietet mit Spartickets interessante Alternativen an. Die Gemeinde verfügt aus dem Bestand

von 2022 über einzelne Tageskarten, welche noch bis Ende März erhältlich sind. Ab 1. April 2023 können keine Tageskarten mehr auf der Gemeinde bezogen werden.



«ICH BIN ERFOLGREICH, WEIL...»

Das Buch «Geschenkt wird dir gar nichts» zeigt anhand von Porträts berühmter Schweizerinnen und Schweizer, von Beat Feuz über Roland Brack bis Sabine Dahinden und Marlen Reusser, was hinter ihren Erfolgen steht.

Christina und Christian Boss
Geschenkt wird dir gar nichts
20 Porträts berühmter Personen,
die zeigen, was hinter ihren
Erfolgen steht.
ISBN 978-3-7245-2556-1
424 Seiten, Hardcover
CHF 44.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

reinhardt

VVP

Chlausenhüsli Konzert mit Michel Trutmann

Am 2. Dezember, um 18 Uhr, war es endlich wieder so weit: Michel Trutmann eröffnete mit einem perfekt dargebotenen Konzert die diesjährigen Chlausenhüsli-Anlässe. Vor rund 50 anwesenden Teilnehmern wurde ein Mix aus deutsch- sowie englischsprachiger Weihnachts- und

Unterhaltungsmusik performt. Besonders die Einladung des Künstlers, die Zuschauer dürften ruhig mitsingen, fand lautstarken Anklang. Das gesamte Konzert dauerte gut 45 Minuten.

Der VVP bedankt sich bei Michel Trutmann für sein Engagement und freut sich bereits auf das kommende Jahr.

Felix Altenbach für den VVP



Michel Trutmann sorgte mit seinen Songs für gute Stimmung unter den Zuhörern. Foto zvg

Auf zur grossen Sternschnuppenjagd

Am Mittwoch, 14. Dezember, findet eine grosse Sternschnuppen-Jagd statt. Denn Engel Plotsch ist mal wieder ein kleines Ungeschick passiert: Er hat einen Stern im Himmel fallen lassen. Dieser wurde zur Sternschnuppe und soeben über Pratteln gesichtet, wo sie auch zu Boden fiel.

Jetzt gilt es, die Sternschnuppe zu finden! Zur Belohnung gibt es himmlischen Sternstaub von Plotsch's Helfern. Und als Hilfe dienen «Schatzkarten», welche ab 18 Uhr am Chlausenhüsli auf dem Schmitiplatz verteilt werden sowie zahlreiche Sterne auf dem gesamten Weg. Am Ziel erwartet die kleinen Sternschnuppensucher eine leckere Überraschung aus Sternstaub und die grossen ein feiner



Glühwein-Apéro, gesponsert von der Hiag. Der Verschönerungsverein Pratteln wünscht jedenfalls schon einmal viel Spass bei der Sternschnuppenjagd und freut sich auf viele kleine und auch grosse Jäger.

Felix Altenbach für den VVP

Was ist in Pratteln los?**Dezember****Fr 9. Eiseilige Nacht**

Indoor-Festival mit Svbway To Sally, Mr Hurley und Die Pulveraffen, Tanzwut und Mr Irish Bastard, Beginn 18 Uhr, Türöffnung 17.30 Uhr, Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch.

Kultur Anlass mit Kulinarik
Krimilesung mit Barbara Saladin, Türöffnung: 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr, Bürgerhaus. Platzreservation empfohlen: reservierungen@buergerhaus-pratteln.ch.

So 11. Bürgerhuus-Zmorge

Gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zmorge und individuellem Kaffee-Angebot, 9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation empfohlen: reservierungen@buergerhaus-pratteln.ch.

Mi 14. Tanznachmittag – Abgesagt**Do 15. Konzert**

Zeal & Ardor, Beginn 20 Uhr, Türöffnung 19 Uhr, Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch.

Fr 16. Konzert

Live/Wire – The Swiss Tribute To AC/DC, 20 Jahre High Voltage Rock'n'roll, Beginn 20 Uhr, Türöffnung 19 Uhr,

Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch.

Sa 17. Eine Million Sterne

Caritas-Aktion mit Kerzenanzünden, 18 Uhr, Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst, Muttenerstrasse 15.

Konzert

Live/Wire – The Swiss Tribute To AC/DC, 20 Jahre High Voltage Rock'n'roll, Beginn 20 Uhr, Türöffnung 19 Uhr, Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch.

So 18. Öffentliche Führung

Ausstellung «Schwingen trifft Pratteln», 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.

Alderbahn-Sonntag

Vorführung Modelleisenbahn im Dachstock, 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.

Fr 23. «Schwingen trifft Pratteln»

Letzter offener Nachmittag der Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Fr 30. Blaggedde-Vernissage

Fako Pratteln präsentiert die Blaggedde 2023, 19 Uhr, Schloss Pratteln.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Anzeige

kaiserhof
kaiseraugst

coop
Für mich und dich.



Sonntags geöffnet
18.12.22



HONDA

Attraktive Preise zu gewinnen

Sonntagsverkauf

11. & 18. Dez. 2022 • 12.00 – 18.00 Uhr



Weitere Infos unter www.gruessen-center.ch

GRÜSSEN
Center

